

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13.500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtsige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 327.

Bezirks-Kernsprecher No. 52.

Donnerstag, den 16. Juli.

Bezirks-Kernsprecher No. 52.

1896.

Täglich frische Dresdener

Appetits-Würstchen pr. Paar 35 Pf.,
Frische Gothaer Cervelatwurst,
Hamb. Rauchfleisch,
Hochfeinen Räucherlachs

empfiehlt 7356

J. M. Roth Nchf.,
Kl. Burgstrasse 1.

Hochfeines Salatöl, zu billigen Preisen empf.
hochfeines Olivenöl, Carl Schlick, 8620
feinen Speise- und Kirchgasse 49,
Einmach-Essig Kaffee-Handlung u. -Brennerei.

Adolf Berg, Gr. Burgstrasse 12, I. St. 5067

Büreau für Feuer-, Lebens-, Unfall- und Glasversicherung.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken,
Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu massigen Preisen angefertigt. 5945

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur,
Spiegelgasse 1.

Damen-Frisir-Salon mit Champoning und Trocken-Apparat.

Kohlen-Consum-Verein

Stadthaidstraße 13. A. Peters, Commanditgesellschaft. (geschäftlich geführt).

Segründet im Jahre 1890.

Billigste Bezugsquelle an Brennmaterialien.
Kohlen aller Sorten und Holz. 6989

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt)

Carl Schlick, 49. Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 7088

Grösstes Magazin für feine Parfümerien und Toilette-Artikel.

Bürsten — Kämmen — Schwämme.

Specialitäten in

Schildpatt- und Elfenbein-Waaren.

Wiesbadens grösste und eleganteste
Haarschneide-, Frisir- u. Rasirsalons

Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42.

Inhaber: **Ed. Rosener.**

Grösstes Lager feiner Wiener u. Offenbacher Lederwaren.

Specialität:

Reisetaschen

mit

Toilette-Einrichtung.

Mitgliedern des Waarenhauses für Armee u. Marine werden meine Magazine ganz besonders empfohlen. 8684

Leicht löslichen

Cacao

à Mk. 2.40

p. Pfd. empfiehlt als garantirt rein u. ausserordentlich wohlschmeckend Jedermann 4763

Emil Hees junior,

Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnstr. 1.

Reise-Körbe, Handkoffer, Handtaschen, Umhängetaschen, Touristentaschen, Toj-Necessaires, Plaidriemen, Trinkflaschen, Trinkbecher, Plaidrollen, Schirmfutterale etc. von der billigsten bis besten Qualität besonders preiswerth bei 7680

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.

Telephon 309.

Special-Geschäft für Galanterie-, Leder- und Spielwaaren.



Handschuh-Fabrik

Fr. Stensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in größter Auswahl, 4-fach, von 2 Mk. bis zum feinsten Ziegenleder. Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Handschuhe nach Maß ohne Preiszuschlag. Handschuh-Wäscherei und Fabrikerei. 1543

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 31.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 7086

Johannisbeerwein,

220-230 Liter, billig abzugeben. Rab. Karlstraße 44, Bart. 8357

Pferde-Versteigerung.

Freitag, den 17. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Rheinischen Hof, Ecke der Neu- und Mauergasse:

2 hellbraune Arbeitspferde, Wallach und Stute, vier- und fünfjährig, unter voller Garantie für zugfest und fehlerfrei

gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Versteigerung findet bestimmt statt.

F 318

Wiesbaden, den 14. Juli 1896.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

**Concurs = Ausverkauf
Neugasse 26.**

Die sämtlichen Waaren-Vorräthe, bestehend in Bureau-Artikeln, Papier-Casseten, Leder-Waaren, Lampen-Schirmen etc., werden zu den billigsten Preisen ausverkauft.

F 465

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

**Ohne
Concurrenz**

ist das Velchen-Parfüm aus der Fabrik von Ad. Arras, Mannheim, durch langanhaltenden Duft an Feinheit allen anderen voran. — Zu haben à Fl. Mk. 2.50, Mk. 3.50 und Mk. 4.50 bei den Herren: W. Sulzbach, Hof-Friseur und Parfümerien, Spiegelgasse 8, Otto Siebert, Apotheker, Hotel grüner Wald. (Mannh. 1741) F 127

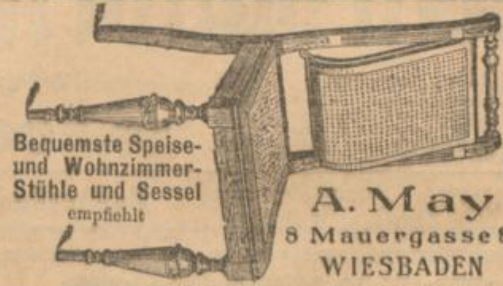
Proben gratis.

Uhr-Schnüre, Vincenez-Schnüre,
beste Qualität am Plage, empfiehlt

8493

F. E. Hübötter,

Posamentier, Langgasse 6, nahe der Markttir.



Bequemste Speise-
und Wohnzimmer-
Stühle und Sessel
empfiehlt

A. May8 Mauergasse 8
WIESBADENSanitätsstuhl
DRGM. 36309

8872

**Bei der Hitze**bieten
Kopfwaschungenmit antiseptischem
Kopfwaschwasser
"CRINOL"**angenehme Erfrischung.**

Zu haben bei

Wilh. Sulzbach, Friseur, Spiegelgasse 8.

(Man.-No. 2895) F 470

Schöne Johannisbeeren zu haben Möhringstraße 10.

8713

Die Firma

Hubert Merzenich, Ofenfabrik, Biebrich,

verlegt mit dem 1. Juli ac. ihr Comptoir und Musterlager nach hier

Mozartstrasse 7,**Parterre.**

8542

Es genügt nicht,
dass man ein oder zwei Mal (E. F. à 3125) F 24
Hausen's Kasseler Hafer-Kakao,

Marke Bienenkorb.

trinkt, sondern der fortgesetzte Genuss hat bei allen Magen- und Darmleidenden, sowie nervösen Kranken geradezu wundervolle Wirkung gehabt. Man achte darauf, dass man den allein lichten Hausen's Kasseler Hafer-Kakao in Cartons à 27 Würfel mit Staniol à Mk. 1.— erhält, denn nur dieser bürgt für den Erfolg. — Zu haben in allen Apotheken, Delicatess-, Drogen- und besseren Colonialwaarenhandlungen.

Hausen & Co., Kassel.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 327. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 16. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Diejenigen Steigerer, welche das im letzten Winter in der Großherzogl. Parkwaldung bei der Walde angekauft Holz bis jetzt noch nicht abgefahren haben, werden anordn. aufgefordert, solches nunmehr bis zum 1. August l. J. aus dem Walde bringen zu lassen, ansonsten ohne Rücksicht forstpolizeiliche Bestrafung erfolgen wird. F 174
Wiesbaden, den 13. Juli 1896.

Blindt, Kal. Forstmeister a. D.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimersstraße 11/13 hier 1 Theke, 1 gr. Ladenschränk, 1 Doppelleiter, 2 gr. schw. Reale, 1 fl. ant. Schränkchen in Eichenholz, 9 Ries und 7 Padete Canzleipapier, 8 Ries Conceptpapier, 4 Ries Postpapier, 5 Ries roth. Canzleipapier, 8 Pad. à 500 Bogen Bücherliniaturpapier, 49 Pad. Briefpapier mit Couverts, 8 Pad. u. 400 Bogen Photographie-Carton, 2 Copierpressen, 1 Petroleum-Ofen mit Einjaz u. dergl. mehr F 318 gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 15. Juli 1896.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bierstadter Felsenkeller.

Neu eröffnet.

Schönster Garten Wiesbadens, mit wundervoller Fernsicht.

Heute Donnerstag, 16. Juli:

Grosses Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr Abends.

Eintritt frei.

G. Scheller, Restaurateur.

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.



Heute: Nebelsuppe.

August Köhler.

Billiger guter Tischwein.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und nöthiger rascher Räumung meiner Keller offerire, so lange der Vorrath reicht, zu folgenden Ausnahmspreisen:

1. Sorte = per 50 Fl. Weisswein	Mk. 20.—	Per Flasche ohne Glas.	Mk. 50.—	Per 100 Liter ohne Fass.
2. Sorte = per 50 Fl. do.	" 25.—		" 62.—	
3. Sorte = per 50 Fl. do.	" 30.—		" 75.—	
1. Sorte = per 25 Fl. Rothwein	" 15.—		" 78.—	
2. Sorte = per 25 Fl. do. abgol.	" 20.—		" 102.—	
Cognac = per 12 Fl. Mk. 30.—, 36.— u. 48.—				

Ebenso offerire meine übrigen Marken zu reducirten Ausnahmspreisen. Alle Aufträge für hiesigen Platz liefere franco und accisefrei. 8870

P. Wollweber, Weinhandlung,
28. Nicolasstrasse 28, Wiesbaden.

Heute Fortsetzung des Freihandverkaufs

fertiger Herren-Anzüge, -Paletots, -Joppen, -Hosen und -Westen, Knaben-Anzüge, -Blousen und -Höschen wegen Räumung des neben meinem grossen Laden befindlichen kleinen Ladens. 8854

C. Wilh. Deuster,
Oranienstrasse 12.

Neu eröffnet!

A. Arendt & Comp.,

Taanusstrasse 28, Ecke der Querstrasse,
in der Nähe des Kochbrunnens.

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager in folgenden in das Bereich der Optik, Mechanik, Meteorologie, Mathematik und Chemie einschlagenden Artikeln, in

Brillen, Klemmern, Monocles, Lünetten, Lorgnon, Loupen, Lese-gläsern, Fadenzählern, Pantoscopen, Praxinoscopen, Theater-, Feld-, Marine- u. Salon-Perspektiven, terrestrischen und astronom. Fernröhren, Stereoscopen, Laterna magica, Winkelköpfen, Winkelprismen, Microscopen für Schüler, Fleischbeschauer und ärztliche Zwecke, Winkelspiegeln, Nivellirinstrumenten, Maassstäben, Bandmaassen, Brief- u. Apotheker-Waagen, Präzisions-Gewichten, Reisszeugen für Schulzwecke und technischen Bedarf, auch einzelnen Theilen dazu, künstlichen Menschenaugen, Thier- und Vögelaugen, Thermometern, Barometern, Wetterhäuschen, Baroscopen, Areometern für alle Zwecke, Messuren, Retorten, Kochflaschen, Spirituslampen, Kochbechern, Schalen, Cylindern, Trichtern, Saughebern, Tropfflaschen, communicirenden Röhren, Milchprüfern nach Soxhlet, Marchand, Quevenné, Glasglocken, Retorten, Bütretten, Pipetten, Glashähnen, Grammfaschen, Röhrenhaltern, Wasserstandsgläsern, Etageren für Reagirgläser u. s. v., Dampfmaschinen-Modellen, Schrittzählern, Tourenzählern, Curvenmessern, Höhenmessbarometern, Manometern und Vacuummetern.

Für chirurgische Zwecke, Electrotherapie, Krankenpflege, Orthopädie, Galvanisation, Faradisation und Experimental-Physik

werden alle neuesten und gangbarsten Instrumente und Apparate stets auf Lager gehalten, auch nach Wunsch angefertigt.

Haustelegraphen, Fernsprech- und Blitzableiter-Anlagen

werden in modernsten Ausführungen mit präzisen, vollkommenen Apparaten unter weitgehendster Garantie nur von fachkundigen Installateuren ausgeführt zu angemessenen, jede Laienconcurrenz ausschliessenden Preisen.

Alle in das Fach der Optotechnik, Präzisions-Mechanik u. Elektrotechnik einschlagenden Reparaturen werden schnellstens und sachgemäss ausgeführt, auch alle für Installationen erforderlichen Materialien und Apparate auf Lager gehalten.

Maustartoffeln per Stumpf 28 Pf., im Centner billiger, sowie gelbe u. Braune Kartoffeln zu haben Maustartoffeln 17.

Zu Engrospreisen:

Gebraunter Kaffee	per Pfd. M. 1.—
Gebraunter Perl-Kaffee, feinstes	per Pfd. 1.60.
Gebraunter Menado-Kelgern u. Mokka v. Pfd.	1.80.
Zucker aller Art	von „ —25 an.
Fruchtzucker billig.	
Einmachessig	von „ —10 an.
Feinstes Salatöl	—40.
Rizsaer Olivenöl	per Schoppen 1.20.
(Von Wasserhahn, Exporteur.)	
Schweinefleisch	—48.
Kartoffelmehl	—14.
Holzschachtel-Wachs 2 Stück 3 Pf.	
Alle anderen Colonialwaaren zu dementsprechenden Preisen	8863
billigt bei	

Carl Ziss.
 Verkaufsstelle: 80. Grabenstraße 80, Neubau
 (vis-à-vis der warmen Quelle).
 Lagerräume: 31. Metzgerstraße 31, Neubau.

Korn-Brod

neuer Ernte

ist von heute ab käuflich zu haben in meinen Brod-Niederlagen Wiesbadens und Umgegend. Neue Niederlagen werden erbeten.

Armenruh-Mühle. H. Schneider.

Verkäufe

Ein Sommerleid billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8869

Zwei schöne **Ruschelbetten**, Spiegelschrank, **Herren-Schreibbureau**, Bücherschrank, **Pianino** (kreuzsaitig), Verticow, **Kameltischendivan**, achteckiger Tisch, zwei- und einbürtiger **Kleiderschrank**, **Kommoden**, **Gallerieschränken**, Waschlommode und Nachttisch, **Wiederspiegel**, Delgemälde, **Schreibsecretär**, **Canape**, Deckbetten und Kissen, **Cassenschrant**, **Schreibtisch**, **Chaiselongue**, **Küchenschrank**, **Regulator**, 1 großes **Kinderbett** mit hohem Haupt, verschiedene **Stühle**, **Spiegel**, 1 dreiarmer **Gaststül**, 1 **Prachtbibel**, 1 **Theke**, 1 **Blumentisch**, 4 **Gartensessel** billig zu verkaufen **Adelshausstraße 56, Part.** 8879

Ein eleg. **Damen-Schreibtisch**, 1 achteckiger **Salontisch**, 1 **Salon-Garnitur**, 1 **Spiegel** in **Mooco**, 1 **Verticow**, 1 **Ruß-Büffel**, 1 **Paneel-sonda**, 1 **Kameltischen-Garnitur**, 1 **Stoffel**, 1 **Ruthersessel**, 1 **Herren-Schreibtisch**, 1 **Schreibstuhl**, 1 **Bücherschrank**, 2 **franz. Ruß-Betten**, 1 **Spiegelschrank**, 1 **Waschlommode**, **Nachttische**, 12 **Speiseühle**, 1 **Anzugtisch**, 1 **Servirtisch**, versch. gr. u. kl. **Spiegel**, 2 **prachtvolle Stahlische**, **Kleiderschr.**, **Küchenschr.**, versch. **Tische**, **Paneelbreiter** u. werden billig verk. **H. Seibel, Diebststraße 24.**

Ein gut erhaltenes vollständiges **Kinderbett** billig zu verk. Näh. Rheinstraße 78, Part. 8872

Ein rothes **Plüsch-Sofha** (40 Mt.) zu verk. Gerichtsstr. 9, 2. Et. r. 8872

Eine **Stomane**, verschiedene **Tessel**, 1 **Sofha** billig zu verkaufen **Diebststraße 7, Hth. Part.** 8872

Eine fast neue **Phönix-Nähmaschine** billig zu verkaufen **Albrechtstraße 37, 2.**

Fortzugs halber

sind noch nachstehende Sachen preiswerth zu verkaufen: 1 **Büffel**, 1 **elegantes Pianino**, fast neu, 1 **elegante Waschtollette** mit **Spiegelauflage**, 2 **pol. Nachtschränken**, 1 **Divan**, 1 **Bett** mit **Kohhaarstrasse** und **Sprungrahme**, 2 **Waschtische**, 1 **Wiener Waage**, 1 **Bett** mit **Sprungrahme**, 1 **Kinderbett**, 2 **Kommoden**, 1 **Regulator**, 3 **Wenham-Lampen**. **Händler** verbeten. **Wendstraße 9, Ecke der Koonstraße.**

Wissen-Blad zu verkaufen **Castellstraße 2, Part.**

Fahrrad (Stijnenreis), fast neu, billig zu verkaufen **Jahnstraße 3, Winterhaus 2 Et.**

Zwei gebrauchte **Zweispänner-Geschirre** zu verkaufen **Wendstraße 45.**

Billig zu verkaufen:

Bau- u. Brennholz, Backsteine, Pflastersteine u. s. w.

Näh. **Schulgasse 6.** 8871

Emmel & Färber.

Zu verkaufen gut heizender **Regulir-Füllofen** und altes **Feder-tarraden** **Wilhelmstraße 10, Buchhandlung.** 8880

Schw. Spiz zu verkaufen **Heanlenstraße 24, 1. Et. r.**

Junger Fox-Terrier und **Spizhündchen**, kl. **Rasse** (Männchen), zu verkaufen **Adelshausstraße 23, Seitenh.**

Wegen Auszug sehr schöne Lauben zu verk. **Martinsstraße 3, Erd.**

Kaufgesuche

Ein gebrauchter, nicht zu großer eis. **Geldschrank** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. F. 129** an den **Tagbl.-Verlag.**

Gejucht

ca. 50 Mt. einj. eiserne **Garten-Umzäunung**, sowie 2000 Stück **Falzstege**. Angebot nach **Westendstraße 26.** H. Haas. 8844

Verschiedenes

Eine sehr leistungsfähige niederheinische

Kolladen- u. Jalonsiefabrik,

deren Inhaber einige Zeit hier wohnt, sucht mit **Schreiner, Glaser- und Schlossermeistern** in regelmäßige **Geschäftsverbindung** zu treten zwecks **Wiederverkauf** oder **Sucht** für den hiesigen **Platz** einen eingeführten **Vertreter**. Offerten unter **W. F. 131** an den **Tagbl.-Verlag.**

Theilhaber gef. v. **Geschäftsm.** f. **reichen Gewinn** bring. **Intern. Off. u. L. D. 96** hauptpostl.

Ein **tüchtiger Naturarzt** findet gute und sichere **Erstentz.** **Wo?** laut der **Tagbl.-Verlag.** 8873

Wer will

sich am **Zusammenspielen** von

- 5 ganzen **Loosen**
- 5 halben **Loosen**
- 24 viertel **Loosen**
- 10 zehntel **Loosen**

der **Preuß. Klassen-Lotterie** theilhaben? **Bedingungen franco** **Medungen** erbetet

Ernst Bauer, Berlin SW.,
Guchenaufstraße 7a.

Ein gutes **Fahrrad** für 14 Tage zu **leihen** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **V. F. 125** an den **Tagbl.-Verlag.**

Das **Reihen** von **Zimmern u. Küchen**, sowie **Deffarbenstreichen** wird gut und **billig** besorgt. **Pauly, Adlerstraße 30.**

Christian Weidenbach, **Partingstraße 3**, empfiehlt sich zum **Schneeren** von **Schalen** und **Lämmern**. **Preis 50 Pf.**

Klademisch **technisch** gebild. **Frau** empfiehlt sich zum **Zusammen** und **Anfertigen** v. **Herren- u. Damen-Wäsche**, besonders **Herren-Hemden**, **feine Arbeit**, **vorzogl. Stk** **garantirt**. **Adlerstraße 59, 2 Tr. r.**

Eine **tüchtige Schneiderin** **in** und **außer** dem **Hause**. Näh. **Ecke Wolramstraße 14/16**, im **Leben**.

Eine **perf. Schneiderin** empf. sich zur **Anfertigung** von **Damen- u. Kinder-Kleidern** (auch **Knaben-Anzügen**). **Emielstraße 20, Hth. 2 Tr.** **Beizeugmaß**, **empf. i. l. Gardinenstropf. u. Ansb. Morigstr. 66, 2. 2.**

Chemische Wasch-Anstalt

Friedr. Reitz, Mainz.

Ein **Kleid** waschen v. **Mt. 2.—** an, 1 **Herren-Anzug** waschen **Mt. 2.50**, 1 **Hose** waschen **Mt. —.70**, 1 **Weste** waschen **Mt. —.50**, **Gardinen** zu waschen à **Mt. —.60**. 8866

Wäsche zum **Waschen** u. **Bügeln** wird **angenommen** in u. **außer** dem **Hause**. **Römerberg 5, Bbb. bei Kropf.**

Eine **unabh. zuberl. Person** sucht noch **Kunden** (**Waschen u. Bügen**). Näh. **Hellmündstraße 21, 3 Tr. l.**

Madame Betty Teschner,

welche 7 Jahre in **Karlsbad** **wässert** hat, empfiehlt sich hier den **hochgeehrten Damen** als **geprüfte Wäsche**. **Kaulbrunnstraße 7, 2 Et.**

Welche **edeldenkende Herzen** würden einer **armen Familie** aus **großer Noth** helfen? Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 8842

Verloren. Gefunden

Verloren eine **goldene Dorgnette**. **Gegen Belohnung** abzugeben **Hotel Schwarzer Bod.**

Ein **Fahrrad-Nummer** gefunden. **Abzuholen** **Taunusstraße 31.**

Entflohen

ein grüner Papagei. Dem Ueberbringer Belohnung Sonnenbergerstraße 25, Vorderh. 1. Etage.
Entflohen zwei Kanarienvögel. Welker, Dranienstraße 42, G.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus des Herrn Geheimen Regierungs- und Ratsrats Cremer, Adolphsallee 55, zum Alleinbewohnen, mit Vor- und Hintergarten, ist zu verkaufen. 4408
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 26.

Eine hübsche Villa z. Alleinbew., in guter bequemer Lage, mit schönem Garten dabei, Weg. h. sehr preisw. für die selbstgerichtl. Tage zu verk. Gef. Off. unt. N. E. 59 an den Tagbl.-Verl. 8703

Schöne Villa mit 12 Zimmern u. vielem Zubehör in guter freier Lage für 45,000 Mk. bei möglicher Anzahlung zu verkaufen. Anfr. unter C. E. 641 an den Tagbl.-Verlag. 6051

Im Villenviertel ist ein **Modernes Etagenhaus**, welches sich als eine gute Kapitalanlage eignet, zu verkaufen. 6419
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Die Villa Hölzlerstraße 5, in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 6060

Neue schöne Villa in freundlicher gesunder Lage, einst. 6 Zimmer und reichliche Nebengelasse, zu verkaufen. Preis 24,000 Mk. Anfr. unter H. E. 610 an den Tagbl.-Verlag. 6052

Villa zum Alleinbewohnen und eine solche für zwei Familien, an der Balkmühlstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch den Besitzer 8498
Max Hartmann, Rheinhaldstraße 81.

Kleine Landhäuser

mit hübschen Gärten, zum Alleinbewohnen, mit je 6 bez. 8 hübschen Zimmern, gedeckten Balkons, Küche etc. an der neuen Straße zwischen Platterstraße und Nerothal, gesunder Lage, unmittelbar am Wald, directe Nordluftrichtung, herrlicher Blick nach dem Neroberg, der Griechischen Kapelle, drei Minuten von Beausite und der Straßenbahn, solid und gut gebaut, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. bei 8544
Hch. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11.

Die Villa Weinberg, im Soden u. Neuenhain, ist zum bill. Preis von 30,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch den allein Verkauften Ph. Bechtel in Soden i. Z.

Bauunternehmung.

In unmittelbarer Nähe des Warmen Damms ist ein an zwei Strassen halbes Villengrundstück, auf welchem sich zwei Etagenhäuser nach bereits genehmigten Bauplänen errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser, mit Haupt- und Neben-Treppe, besteht aus 3 Etagen mit je 9 Zimmern, welche alle directen Zugang vom Korridor haben, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C., sowie Personon- und Kohlen-Aufzug. 7273
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Villa im Nerothal, 18 Räume, mit Obst- und Berggarten, zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näh. beim F 856
Auctionator Klotz, Adolphstraße 3.

Haus, nahe bei der Stadt, dicht an der Bahnstraße, sehr geeignet für Schlosserei oder H. Fabrikantage, auch für Auischer und Fuhrleute, preiswürdig zu verkaufen durch 8843
Ernst Heerlein, Zahnstraße 1 a.

Befähigung in Viehtrieb, vis-à-vis dem Schlosspark, für Herrschafts-Sitz, sowie für alle gewerbliche Zwecke geeignet, mit großem Hof u. schönem Wein- u. Obstgarten Weg. halber h. zu vl. N. im Tagbl.-Verl. 8768
Schöne Villen-Baupläne, Alwinenstraße, sehr preiswerth zu verk. Näh. Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei C. Meyer. 8608

Villen-Baupläne

in der Weinbergstraße zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Jos. Herberich, Nicolastraße 31. 1. 4443

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, rentables, kleineres, auch anagrenzend der Stadt, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten erbitet umgehend A. Eichhorn, Agent, 34. Nerostraße 34.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

- 60-65,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (bis 1/3 der Tage) auszul. Gef. Off. unt. N. E. 120 an den Tagbl.-Verl. 8838
- 18-20,000 Mk. auf gute Nachhypothek per 1. Oct. auszul. Näh. Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 8784
- 60-70,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuliehen, ausz. zahlbar zur Hälfte sofort, Rest Anf. November. Offerten unter N. E. 60 an den Tagbl.-Verlag.
- 50-70,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf. auszul., auch getheilt. Gef. Off. unt. N. E. 123 an den Tagbl.-Verl. 8835
- 50-70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum 1. Oct. auszul. Gef. Off. unt. N. E. 532 an den Tagbl.-Verl. 8536
- 5-8000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Gef. Off. unt. N. E. 48 an den Tagbl.-Verl. 8706

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Meyer Sulzberger, Senfial, Neugasse 3. 8139

- 45-50,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % auf Geschäftsh. in guter Lage für jetzt od. Oct. gef. Gef. Off. unter E. C. 39 an den Tagbl.-Verl. 8704
- 24-25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % auf rentabl. Etagenb. gef. Gef. Off. u. C. C. 27 a. d. Tagbl.-Verl. 8705
- 10,000 Mk. gute 2. Hypothek (4 1/2 %) zu cediren. Offerten nur von Selbstgebern unter N. E. 654 an den Tagbl.-Verlag. 8716
- 90-110,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäftsh. in bester Lage von gut situirt. Geschäftsm. zum Oct. gef. Gef. Off. unt. A. B. 67 an den Tagbl.-Verl. 8736
- Suche geg. vorzügl. 1. Hyp. 50,000 Mk. à 3 1/2 %, 22-25,000 Mk. u. 5000 Mk. à 5 %. Näh. kostenfr. d. 2. Bünkler, Ellsbeidenstr. 7.
- 30-50,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf ein vorzügl. Geschäftsh. (Eckhaus) in La Lage zu billig. Zinsf. zum Oct. gef. Gef. Off. unt. N. E. 68 an den Tagbl.-Verl. 8735

Mk. 400 auf 1 Jahr gegen sehr gute Zinsen und Sicherheit von einer Dame gesucht, welche Staatspension bezieht. Gefäll. Offerten unter E. L. 22 postlagernd Wiesbaden erbiten.

50-60,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 3 1/2 % von vermög. Mann u. prompt. Zinsf. gef. Gef. Off. unt. L. E. 121 an den Tagbl.-Verl. 8832

8000 Mk. wegen Sterbefall gekündigt, sofort gesucht. Offerten unter N. E. 25 postlagernd Schützenhofstraße erbiten.

30-35,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % zum Oct. gef. Gef. Off. unt. J. E. 119 an den Tagbl.-Verl. 8834

12-15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. nach der Landesbank gef. Gef. Off. unt. N. E. 122 an den Tagbl.-Verl. 8831

54,000 Mk. an erste Stelle sofort zu cediren gesucht. Offerten unter L. E. 100 postlagernd erbiten.

30,000 Mk. zu 3 1/2 %, per 1. Oct. od. früher als erste u. einz. Hyp. auf prima Landhaus ges. Vermittler verb. Off. u. L. E. 648 an den Tagbl.-Verlag. 8836

Unterricht

Englische Conversation Quartalskurs 12 Mk. Tüchtige Lehrkraft (Engländerin), Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13. 2407

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterr. erth. gründl. Unterricht zu möß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 6061

Ein Herr ertheilt engl. Unterricht. Wahne Presse. Beamten und Kaufleuten besondere Vergünstigungen. Abendstunden. Feinste Ref. Platterstraße 4, 2.

Zeichen-, Mal- und Modellir-Schule von H. Bouffier,

acad. und staatl. gepr. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule. Unterricht in allen Zweigen der Mal- u. Zeichenkunst, Zeichnen u. Malen nach der Natur im Freien. Eintritt jedersg. Mittwoch u. Samstag Nachmittag 1. Kinder. Specialität: Modelliren u. Portraits nach dem Leben, sowie nach Todtenmasken. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen u. Malereien für Kunst und Gewerbe im Auftrage. 5555

Grifiren
 Können Damen rasch und gründlich erlernen nach den neuesten Pariser Modellen. Bleichstraße 4, 2 St. rechts.

Verpachtungen

Lagerplätze an der Schiersteinerstraße 3a zu verpachten. Näh. Blücherstraße 18 bei **J. Ziss.** 7274
 Bäckerei in prima Lage Veränderung halber auf sofort zu verpachten. Gest. Off. u. **M. E. 650** an den Tagbl.-Verlag. 8271

Miethgesuche

Wirthschaft
 zu miethen gesucht. Näh. bei **H. Deuster.** Hermannstraße 15, Seitenb. 2 St.

Ein Haus mit 7-8 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu miethen gesucht. Näh. **Bertramstraße 13, Nib.** 3 St.

Gesucht
 zum 1. October 1896 zwei Wohnungen in einem Haus von zusammen 9-10 Zimmern, am liebsten mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter **C. v. C. 1076** an den Tagbl.-Verlag. 3532

Gesucht zum 1. October Wohn. von 8 Zimmern und Bad. Eintritt in den Garten. Preis 2000-2500 Mk. Anerbieten unter **N. E. 101** an den Tagbl.-Verlag. 5009

Für den 1. August d. J., spätestens bis zum 15. August e. wird eine schöne Wohnung von 6 Räumen (eine Etage), an der Peripherie Wiesbadens gelegen, zu miethen gesucht. Off. unter **F. D. 72** an den Tagbl.-Verlag. 4984
Wohnung von 4-5 Zim., Balkon, Badezim. von alleinlieb. Dame gesucht. (Nähe der Bahnhöfe). Offerten mit Preis unter **L. E. 99** an den Tagbl.-Verlag.

In Höhenlage
 per 1. October 4 Zimmer mit Gärtchen und Balkon gesucht. Gest. Off. nebst Preisangabe u. **D. A. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4810
Wohnung gesucht (am 1. September zu beziehen); ziemlich Mitte der Stadt, 3 Zimmer, 1-2 Mans., Keller etc. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre **U. D. 85** im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Eine Barterre-Wohnung, 3-4 Zimmer mit Zubehör, im südlichen Stadttheil, per October zu miethen gesucht. Off. unter **T. E. 106** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von kleiner Familie (Mutter und Sohn) auf 1. Oct. Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub **O. F. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sofort gesucht. **Schmidt, Adlerstraße 31.**

Gesucht gr. möbl. Balkonzimmer nebst einem bis zwei Schlafzimmern, im Garten oder in der Nähe des Baldes liegend, ohne Pension. Offerten unter **L. D. 77** an den Tagbl.-Verlag.

Zu der Nähe der Kaserne ein gut möblirtes Zimmer auf Ende dieses Monats zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **R. F. 126** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5017

Gesucht ein möbl. Zimmer, Part. oder 1. Stock, vor dem Glas-Abbruch, Draniens, Abrechts, Moritzstr.-Gegend, im Preise von 20-30 Mk. Off. unter **V. F. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Für den Monat August suche ich ein gut möblirtes Zimmer in der Nähe des Ausstellungs-Plazes. 5020

Fräulein, welches tagsüber im Geschäft ist, sucht ungen. möbl. Zimmer. Offerten unt. **D. G. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Mitte August oder Anf. September wird ein großes unmoblirtes Zimmer oder zwei Zimmer mit Baderaum oder Küche am liebsten 1 Treppe hoch zu miethen gesucht. Offerten unter **A. G. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Continentale, Bierstädterstraße 3.
 Schöne hübsche Barterre-Zimmer (Nordseite) frei geworden.

Villa Elisabeth, Fremdenpension,

22. Frankfurterstraße 22,
 vis-à-vis dem **Augusta-Victoria-Bad** und **Kaiserhof,**
 5 Minuten von Kurhaus und Bahnhöfen.
 Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Villa Nerobergstraße 20.

In gesündester Lage, dicht am Walde, 10 Min. vom Kochbrunnen entfernt, durch die Straßenbahn in ang. Verbindung mit der Stadt und den Kuranlagen. 3440
 Elegant möblirt, nach Süden frei gelegene **Zimmer,** Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordb. Küche), Bad im Hause. Annehmlicher Aufenthalt für Familien und einzelne Damen.

Villa Eden, Paulinenstraße 2.

Fremdenpension für In- und Ausländer.
 Feinste Lage am Kurpark, vorzügliche Küche, großer schattiger Garten. Bäder im Hause. Mäßige Preise.

Pension Tannusstraße 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Ausgug. 3504

Pension Becker, Tannusstraße 14, direct am Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. Badezimmer. 5010

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Woche von 7-12 Mk. Pension incl. A. v. 2 Mk. p. Z. an. Garten. 3513

Villa Grünweg 4, Zimmer m. u. ohne Penl. Balk., Gart. dicit a. Park u. Kurb., g. möbl. hübsch

Hayellenstraße 2, Bel-Gr., möbl. Zimmer mit und ohne Pension. **Mainzerstraße 43, 1,** ein mittelgr. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4986

Wilhelmstr. 18, 2, möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 3696

Eine Dame aus besserem Kreis, welche in Düsseldorf wohnend, sich Gesundheit halber einige Zeit in Wiesbaden aufhalten möchte, sucht volle Pension in einer feineren Familie. Offerten mit Preisangabe baldiast erbeten unter **Z. F. 132** an den Tagbl.-Verlag. 5021

Schlangenbad.

Villa Emilie. (No. 27678)
 Möblirtes Zimmer, herrschaftliche Wohnungen, Stallung und Remise.

L.-Schwalbach, Villa Concordia, Englisch spoken. „Pension Internationale“ Best situation. 15. Rheinstr. 15. „unmittelbar“ am Walde. Brunnen u. Bad: 5 Minuten. schatt. Waldweg. 3983
 Vorz. ganze Pens. 1. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. **Frau Dr. Hassel.**

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Sommer-Wohnungen

Landaufenthalt.
 In e. Städtchen a. Rh., nahe der Bergstr., finden ja. Mädchen u. Damen angenehm. Aufenthalt zu 60-100 Mk. pr. Mt. Kalte u. warme Rheinbäder. Auch kann e. Etage mit Küche u. Garten abgeq. werden, möbl. oder unmöbl. Näh. **Villa Eden, Paulinenstraße 2, Wiesbaden.**

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5
 mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim., Bad etc., zu vermieten oder zu verk. Näh. **Alexandrastraße 10.** 3286

Eine herrschaftliche **Villa** mit grossen Zimmern, Centralheizung und sehr schönem Garten, in erhöhter Lage, mit herrlichem Panorama, ist zu vermieten oder zu verkaufen. 3293
J. Meier, Immobilien-Agentar, Tannusstr. 26.

Gärtnergehülfe sofort gesucht. **Georg Erkel**, Wellstr. 10.
 Ein zuverlässiger **Schuhmacher** auf Woche gesucht Grabenstraße 6.
 Sofort ein **Schreiner-Lehrjunge** gesucht. 7/27
Karl Ropp, Hellmündstraße 56.
Ein Lehrling für ein Drogengeschäft gesucht. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 8860
Buchbinder-Lehrling von Berg. gef. **Joseph Link**, Friedrichstr. 14.
Ein Schuhmacherlehrling gesucht Nerostraße 16. 7511

Jungen v. 14-16 Jahren gef.

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach, Marstraße 3. 8875
 Ein junger **Hausbursche** für sofort gesucht Rheinstraße 51. 8515
 Tüchtiger **Hausbursche** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8797
Hausbursche gesucht Hirschgraben 23, im Laden. 8850
 Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht bei
Philipp Nagel, Pöngasse 2.
 Tüchtiger **Hausbursche** gesucht. **F. Gottwald**, Kirchstraße 33.
 Ein junger **Bursche** für einige Stunden Nachmittag. gef. **Abrechtstraße 2.**
 Ein junger **Bursche** sofort gesucht **Weißbergstraße 6.**
 Einlaub. kräft. **Junge** von 15-16 Jahren, welcher zu Hause
 schlafen kann, gesucht **Westendstraße 10, Stb. 1 r.** 8803
 Sonderer **Kücher Laufjunge** gesucht **Langgasse 24, Hütladen.** 8590
Tüchtiger Kärner gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 8733
 Ein selbstständiger **Kärner** u. ein **Tagelöhner** gesucht
Feldstraße 17, Parr. 8840
 Ein **Knecht** gesucht **Marstraße 6 bei Back.**
 Ein tüchtiger zuverlässiger **Fahrbursche** gegen guten Lohn
 sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen
 sich melden **Römerberg 12, Mineralwasserhandlung.**
 Ein **Tagelöhner** wird gesucht **Herderstraße 4, Parr.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann

wünscht gegen mäßiges Honorar in Hotel od. kaufmännisches
 Geschäft einzutreten, wo derselbe Buchführung erlernen k.
 Offerten unter **B. G. 134** an den Tagbl.-Verlag erbreiten.
 Ein tüchtiger **Küfer** mit guten Zeugnissen, in Kellararbeit erfahren,
 sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8742
Ein junger Gärtner- Gehülfe (20 Jahre) mit
 guten Zeugnissen sucht
 Stellung bei einer Herrschaft als Beihülfe. **Adolfsstraße 5, Stb. 1.**
Ein junger Mann (24 J. alt) sucht Stelle als Aus-
 läufer. Näh. **Steingasse 19, 1 St.**

(Nachdruck verboten.)

Praktische Elektrizität.

Von Dr. G. Pölsner.

Wer Berlin im farbenfrohen Kleide der letzten Illumination
 gesehen, mußte erstaunt wahrnehmen, welche nie geahnte Pracht
 der Ausschmückung gerade mit Hilfe des elektrischen Stroms zu
 Stande gekommen war. Wenn man zurückdenkt an die ersten
 recht zweifelhaften Versuche, die elektrische Beleuchtung in die
 Praxis einzuführen, wenn man sich die zahlreichen wohlfeilen
 Scherze über die in der Leipzigerstraße möglichen, von keinem
 Astronomen berechenbaren Finsternisse ins Gedächtnis zurückruft
 und dann jene eben erwähnten Illuminationen mit ihren
 mannigfachen entzückenden Effekten danebenstellt, so wird man, auch
 ohne Elektriker von Fach zu sein, den gewaltigen Fortschritt, der
 in der Verwendung des elektrischen Stromes seit wenigen Jahr-
 zehnten gemacht worden ist, empfinden und würdigen können.
 Um so mehr wird dieser große Fortschritt dem bewußt werden,
 der nicht bloß mit dem genießenden Auge des Laien, sondern auch
 mit dem prüfenden des Technikers den Schaustücken moderner Be-
 leuchtungskunst gegenübersteht. Diese Fortschritte der Elektrizitäts-
 anwendung für Beleuchtung werden stets diejenigen sein, die dem
 Publikum am ersten bekannt und am schnellsten zugänglich werden;
 in größerer Stille hat sich dagegen seit einem Menschenalter ein
 ebenso bedeutender Fortschritt vollzogen, und zwar ist mit Hilfe
 des elektrischen Stromes ein neues Gebiet der Technik erschlossen
 worden, dessen nationalökonomischer Wert vorläufig noch gar
 nicht abzusehen ist. Es ist das die Dienstbarmachung des
 elektrischen Stromes für die Zwecke der chemischen und metallur-
 gischen Gewerbe.

Als bekanntestes Beispiel für eine Fabrikation auf diesem
 Gebiet brauchen wir nur die Herstellung des Aluminiums mit Hilfe
 des elektrischen Stromes zu erwähnen, um dem Leser sogleich die
 Art dieser Anwendung des legiern näher zu charakterisieren. Die
 Beobachtungen, daß chemische Reaktionen durch Vermittlung des
 elektrischen Stromes hervorgerufen oder modifiziert werden können,
 sind ebenso wie die Versuche zur Uebertragung der Untersuchungs-
 resultate in die Praxis nicht neu. Sie liegen sogar mehr als
 ein Menschenalter zurück. Wenn indessen erst in neuester Zeit
 die Technik in großem Maßstabe sich den elektrischen Strom dienst-
 bar macht, so liegt dieses in der gleichzeitigen enormen Vervoll-
 kommenung der elektrischen Stromerzeuger und in der Verminderung
 billiger Betriebskräfte. Die Elektrizität war eben zu theuer und
 sie ist es zu bestimmten Zwecken und an bestimmten Orten auch
 heute noch.

Wenden wir uns nun zu den Zweigen der Industrie, die
 die Elektrizität sich nutzbar gemacht haben. Ein weites Gebiet
 erobert der Strom sich, täglich mehr Terrain gewinnend, in der
 Metallurgie. Theils werden heute Metalle, die vorher nicht oder
 nur sehr theuer herstellbar waren, auf bequemem und billigem
 Wege hergestellt, theils treten alten Methoden neue elektrische zur
 Seite, um besondere Erleichterungen der Prozesse oder Vorzüge
 des Produkts zu bewirken. Ein geradezu klassisches Beispiel für
 die erwähnte Kategorie bildet die Darstellung des Aluminiums.
 Aluminium war früher ein ganz interessantes Präparat für die
 Sammlung eines chemischen Laboratoriums, aber von einer
 technischen Darstellung und Benutzung dieses Metalls konnte bei
 seinem hohen Preise von mehr als 1000 M. für das Kilo in
 den sechziger Jahren keine Rede sein. Erst der Verwendung des
 elektrischen Stromes zur Darstellung des Aluminiums war es
 vorbehalten, den Preis des Metalls so zu reduzieren, daß das
 „Silber aus Lehm“ ein Massenartikel werden konnte. Heute
 kostet Aluminium nur noch etwa 4 M. das Kilo, und ein Kilo
 ist bei der außerordentlichen Leichtigkeit des Metalls ein ganz be-
 deutendes Stück.

Das Aluminium läßt sich nun zwar billig darstellen, indess
 auch nur dort, wo die Betriebskraft, die zur Bewegung der
 großen Dynamomaschinen gebraucht wird, billig zu haben ist.
 Sehr billige Betriebskräfte sind u. A. die natürlichen Wasser-
 stürze, und scheint in der That der Benutzung der Wasserkräfte
 zur Erzeugung von Elektrizität die Zukunft zu gehören. Für
 Deutschland kommen besonders zwei Länder in dieser Hinsicht in
 Betracht, Schweiz und Oberbayern, und vielleicht später einmal
 auch Skandinavien. Wenn es gelungen sein wird, große Massen
 elektrischer Kraft auf weitere Entfernung ohne bedeutenden Verlust
 mitzuführen, was schließlich nach den günstigen Erfahrungen auf
 der Versuchsstrecke Lauffen (Rheinfall) — Frankfurt nur eine
 Frage der Zeit ist, so werden wir vielleicht unsere Straße be-
 leuchten, unsere Maschinen betreiben, den Verkehr lenken, unsere
 Wohnungen heizen ohne Kohle, ohne Rauch, ohne Thierjähderei
 durch eine Kraft, die den Gletscherbächen des Hohegebirges ihren
 Ursprung verdankt. Die größte Anlage Europas, die die
 Aluminium-Darstellung und zwar mittels eines durch die Kraft
 eines Wassersturzes erzeugten elektrischen Stromes durchführt, ist
 das Werk der „Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft“ zu Neu-
 hausen am Rheinfall. Die Anlage erbaute 1889 dem Rheinfall
 durch Abzweigungskanäle 1200 Pferdekkräfte, mittels derer zwei
 riesigen Jonval-Turbinen betrieben wurden. Die Anlage ist in-
 zwischen noch bedeutend vergrößert.

Was die Verwendung des Aluminiums betrifft, so wird sich
 jeder meiner freundlichen Leser des Aluminiumfiebers der
 Jahre 1892/93 erinnern. Alles Mögliche und Unmöglichste wurde
 aus Aluminium hergestellt und in allen Schaufenstern prangten
 Aluminiumschmuck und Gebrauchsgegenstände. Das Fieber hat
 sich bald gelegt. Aber trotzdem ist die Produktion von Aluminium
 von Jahr zu Jahr gestiegen, ein Zeichen, daß das Metall sich
 doch einen dauernden Platz erobert hat. Heute läßt sich bereits
 eher übersehen, wo es verwendbar ist und wo nicht. Die Ver-
 wendung des Aluminiums zur Herstellung von Schmuckgegen-
 ständen ist natürlich der Mode unterworfen. Besonders mattirtes
 Aluminium sieht ja recht hübsch aus und machen z. B. Statuetten
 daraus einen reizenden Eindruck. Indes ist der Gebrauch von

Aluminium für derartige Zwecke doch erheblich zurückgegangen. Dieses kann man nicht behaupten von der Anwendung des Metalls zur Herstellung von Gebrauchsgegenständen. Ueber die Zulässigkeit des Aluminiums zur Fabrication von Gefäßen für Nahrungsmittel gehen die Ansichten noch stark auseinander. Namhafte Forscher bejahen die Zulässigkeit, andere, nicht minder maßgebende Leute meinen, die etwa durch die Nahrungsmittel aufgelösten geringen Mengen von Aluminium könnten sich doch schließlich als giftig für den menschlichen Organismus erweisen. In neuester Zeit scheint man sich jedoch mehr der Ansicht von der Unschädlichkeit des Aluminiums hinzuneigen. — In der Konstruktionstechnik hat das „neue“ Metall vielfach dort Verwendung gefunden, wo seine außerordentliche Leichtigkeit irgend wie von Nutzen sein konnte. So hat man Boote aus Aluminiumblech, Apparate und Geräte für die Luftschiffahrt zc. Die Hoffnung, daß man es auch für Wellen schnell laufender Maschinen, auch hier besonders für die Luftschiffahrt, würde verwenden können, hat sich leider nicht bestätigt, da es eine verhältnismäßig geringe Festigkeit hat, die erst bei Legierung mit hohen Prozentsätzen anderer Metalle, z. B. Kupfer, einigermaßen steigt, wobei dann aber die Haupteigenschaft der Leichtigkeit verloren geht. Vielleicht sieht einer Legierung von Titan mit Aluminium die größere Zukunft bevor, da sie neben andern guten Eigenschaften eine bedeutende Festigkeit besitzen soll. Dagegen soll sich das Metall sehr gut zum Beschlag von Schiffsböden, an Stelle von Kupfer eignen. Die Hauptmasse des produzierten Aluminiums dürfte indes die Hütten-technik konsumieren. Hier wird es zu Bronzen verarbeitet oder dem Gußeisen und Stahl zur Erzielung dichter Güsse zugelegt. Es scheint also, daß das Aluminium sich in der That einen dauernden Platz in der Technik erobert, wenn auch vielleicht auf ganz andern Gebieten, als es zur Zeit seiner Einführung scheinen wollte.

Außer dem Aluminium können wir heute noch eine große Anzahl anderer Metalle mittels des elektrischen Stromes niederschlagen und gewinnen. Ein Gebiet möchte ich, wenn es auch zur Elektrochemie gehört, seines Umfangs wegen und weil es schon allgemeiner bekannt ist, von vornherein von unseren Betrachtungen ausschließen: Die Galvanoplastik. Diese verstand es schon lange, Metalle zu verputzen. Von andern Metallen wird heute auch schon das Natriummetall, jenes bekannte auf Wasser sich entzündende Grundelement des Kochsalzes und vieler andrer Natriumsalze, analog dem Aluminium aus seinen geschmolzenen Salzen elektrolytisch gewonnen und kostet heute ca. 10 Mk. das Kilo gegen 2000 Mk. vor 20 Jahren. Das Zink hat man auch schon aus seinen Lösungen durch den Strom niedergeschlagen und versucht man jetzt verschiedene elektrolytische Zinkgewinnungsprozesse hüttenmännisch durchzuführen. Auch Nickel, Kobalt, Chrom lassen sich in dieser Weise rein darstellen, doch ist es neben den technischen Schwierigkeiten einer Durchführung im Großen vorwiegend die Kostenfrage, die über die Möglichkeit einer Verwendbarkeit der elektrischen Verfahren in der Praxis entscheidet.

Ein ebenso wichtiges Gebiet, wie die in ihrem Umfang kurz skizzierte Elektrometallurgie, ist die Elektrochemie im engeren Sinne, die sich mit den durch den Strom hervorgerufenen chemischen Umsetzungen beschäftigt und deren Anwendung jetzt schon einen ganz bedeutenden Umfang erreicht hat. Da es zu weit führen würde, alle Versuche der Anwendung elektrischer Energie in chemischen und verwandten Gewerben zu besprechen, so wollen wir uns darauf beschränken, diejenigen Verfahren zu skizzieren, die wirklich einen technischen Werth erlangt haben. Zu diesen gehört in erster Linie die Elektrolyse von Salzlösungen. Es giebt schon eine Anzahl großer chemischer Fabriken, die sich mit der Darstellung von Chlor und Laugen mit Hilfe der Elektrizität befassen. Ferner stellen heute schon eine Reihe von Fabriken Bleichflüssigkeit (Eau de Javelle) und chlorsaures Kali in vorzüglicher Qualität elektrolytisch aus Chlornatrium bezw. Chlorkalium dar. — Ein anderes elektrisch hergestelltes Bleichmittel, das zwar auf andern Prinzipien beruht, sei jedoch noch an dieser Stelle erwähnt. Es ist das Ozon. Das Bleichmittel ist hier nicht eine Lauge, sondern ein Gas. Wenn der hochgespannte elektrische Strom durch die Luft geht, ohne daß sich eigentliche Funken bilden, so geht die sogenannte „dunkle Entladung“ vor sich, die sich dem Auge als ein mattblaues Leuchten darstellt und von der Entwicklung eines eigenthümlich laugartigen

Geruches begleitet ist. Dieser Geruch rührt von der Bildung des sog. „Ozon“, einer besondern Form des gewöhnlichen Sauerstoffs, her. Dieses Ozon hat stark bleichende Eigenschaften. Es existieren heute bereits große Anlagen, die das Ozon für Bleichzwecke in der Textil- und in der Stärkeindustrie benützen. — Da das Ozon in geringen Mengen auch beim Durchleiten des Stromes durch Wasser gebildet wird und ihm auch Desinfektionswirkungen zukommen, so hat man auch versucht durch Elektrolysieren von Wasser, mit oder ohne Zusatz von Kochsalz, Abwässer oder Gebrauchswasser zu reinigen. Indes sind für diese Zwecke meist die Kosten des Verfahrens Hindernisse für seine Anwendung im Großen.

Man hat noch versucht, in eine ganze Reihe anderer Gewerbezweige die Elektrizität einzuführen und hat ja zum Theil auch zweifellos gewisse Erfolge erzielt. So scheint sich zu bestätigen, daß unter Beihülfe der Elektrizität der Serbeprozess wesentlich beschleunigt wird, ohne daß man bis jetzt mit Bestimmtheit die Ursache ergründen könnte. Ähnliche Vorgänge sind es jedenfalls, die bei der Verwendung des elektrischen Stromes in der Holzimprägnierung die Beschleunigung und Erleichterung des Eindringens imprägnierender Flüssigkeiten in das Holz zu Wege bringen. — Die Entstehung von Ozon resp. Sauerstoff am positiven Pol bei der Elektrolyse wasserhaltiger Flüssigkeiten und von Wasserstoff am negativen Pol wird ebenfalls schon technisch verwertet, indem man chemische Substanzen der „oxydierenden“ resp. „reduzierenden“ Einwirkung eines dieser beiden Gase aufsetzt. Man stellt auf diesem Wege Anilinfarbstoffe, wie auch Ausgangsmaterialien zur Fabrication derselben dar. Das bei der Elektrolyse von Jodsalzen frei werdende Jod wird direkt in demselben Apparat zur Darstellung von Jodoform benützt. Man kann hoffen, daß auf diesem Wege, der sich meist durch Einfachheit und gute Ausnutzung der angewandten Kraft auszeichnet, die chemische Technik noch manches andere Produkt herstellen wird. — Zum Schluß soll noch eines Körpers gedacht werden, dessen Darstellung mit Hilfe der Elektrizität vor etwa Jahresfrist viel Staub aufwirbelte und auf den man die weitgehendsten Hoffnungen und Befürchtungen gründete: Das Acetylen, einen Kohlenwasserstoff, dem die umfangreichste Verwendung propheszeit wurde. Seine hohe Leuchtstärke sollte es als Aufbesserungsmittel für Leuchtgas, ja sogar als Ersatz desselben einführen, durch gewisse chemische Behandlung sollte es in Spiritus übergeführt werden und so die Brennerlei verdrängt werden, die schwersten wirtschaftlichen Krisen wurden befürchtet. Da zeigte jedoch die genauere Beschäftigung, daß die Verwendung für beide Zwecke zum Theil an den verhältnismäßig immerhin hohen Darstellungskosten scheitern müsse, zum Theil auch, daß in Folge wissenschaftlichen Leichtsinns, übereilter Schlüsse und falscher Kalkulationen die gefährlichsten Komplikationen ohne jeden Grund in die Welt hinausposaunt waren. Gegenwärtig dürfte die Spiritusidee wohl abgethan sein. Ob das Acetylen zur Aufbesserung des Gases wird Anwendung finden, darüber sind bis jetzt die Ansichten noch getheilt, indes spielt hier auch der Kostenpunkt eine bedeutende Rolle, da es viel billigere Aufbesserungsmittel als das Acetylen giebt, z. B. Benzol und Naphthalin. Vielleicht aber ist die chemische Präparatentechnik in der Lage, von der leichten Darstellbarkeit des Acetylen's Nutzen zu ziehen.

Meine Absicht war, in den vorstehenden Zeilen eine Skizze zu entwerfen von dem, was von den sanguinischen Hoffnungen auf die „Umwälzungen“ übrig geblieben ist, die die chemische Technik durch die Einführung des elektrischen Stromes in die Reihe ihrer Hilfsmittel erleiden sollte. Vieles hat sich als hallos erwiesen, manches scheint noch für die Zukunft werthvoll, und doch nur verhältnismäßig Weniges konnte bis jetzt zur praktischen Verwerthung gelangen. Nichtsdestoweniger darf man heute, nachdem das erste elektro-chemische Fieber sich gelegt hat, wohl schließen, daß diesem Zweige der Technik noch eine bedeutende Zukunft gehört. Weder Chemiker noch Elektrotechniker konnten das Feld bearbeiten, nur einer Verbindung beider Disziplinen, eine Elektrochemie, wie sie seit kurzer Zeit selbstständig gelehrt wird, ist berufen, die auf diesem Gebiet ihrer Lösung harrenden Probleme zu erledigen. Nur eine Vorbildung, die die Einseitigkeit sowohl des Chemikers als des Elektrikers anschlief, wird uns vor trügerischen Hoffnungen und ungläublichen „Erfindungen“ schützen und eine ersprießliche Weiterentwicklung der neuen Technik herbeiführen.

Bahnhof-Hotel,

Rheinstraße 23.

Heute

frischer Anstich der Brauerei Sinner
Grünwinkel—Karlsruhe.

Hochachtungsvoll 8780

W. Michel.

MAGGI'S

Suppenwürze ist in Orig.-Zyl.
von 65 Pf. an auch zu haben bei
A. Mollath, Michelstr. 14, F 450
Zeitens empf. werden Maggi's
pract. Gießbüchsen z. parf.
u. bequem. Gebt. der Suppenwürze.

Zum Einmachen

garantirt reine, ungebläute, grobsteinige 8500

Krystal-Raffinade
zu billigsten Preisen.

Scherer's Cognac

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Zu Engrospreisen

während der Einmachzeit

offerirt ganz besonders billig:

Brod-, Gries- und Krystal-Raffinade,
Rölnler, Holländ. u. Magdeburger Zucker,
vorzügl. garantirt ächten Einmachessig,
feinsten Weinsprit, Fruchtbraunwein etc.,
Gewürze, Pergamentpapier, Flaschen-
lack etc. 8654

J. C. Bürgener,

Sellmundstraße 27 und Moritzstraße 64.

Ganzes Schmalz per Pfund	60 Pf.
bei 10 Pfund	55 "
Dörrfleisch per Pfund	70 "
bei 10 Pfund	60 "

empfehl

Louis Behrens, Langgasse 5.

Auf Hofgut Weisberg

und Himbeeren Pfd. 50 Pf., schwarze Johannisbeeren Pfd.
18 Pf., Erdbeeren Pfd. 50 Pf. zu verkaufen.

Alte **Magnum bonum-Kartoffeln**, auch zu Futterzwecken, sehr
billig zu verkaufen **Saltramstraße 22.**

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6 Mark. 7896

Badhaus zum goldnen Ross, Goldgasse 7.

Hühner-
augen.

Gustav Jacobi's Touristenpflaster
gegen Hühneraugen, harte Haut,
In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell und
sicher. In Wiesbaden nur **Victoria-**
Apothete, Rheinstraße. Man verlange
Jacobi's Touristenpflaster mit der
Schutzmarke Hühneraugen

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Bäckchen.

Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. * 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)



wird seit 30 Jahren von den ersten
Autoritäten der ganzen Welt
empfohlen und ist das beliebteste
u. weitverbreitetste Nahrungsmittel
für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung
enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung
ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung
ist sehr leicht verdaulich, verhindert
Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert
das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung
wird von Kindern gern genommen,
ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen
Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein
„keimfreies“ Nahrungsmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

1895er Apfelwein 1895er

vorzügliche Qualität, per Liter 25 Pf., per 1/2-Liter Flasche 20 Pf. 8709

J. C. Bürgener.

Apfelwein-Reiserei und Weinhandlung,
Sellmundstr. 27, Moritzstraße 64.

Telephon 258.

Die meisten Zuckersorten werden, um
ihnen ein besseres Aussehen zu geben (ähn-
lich wie bei der Wäsche), etwas blau gefärbt
(gebläut).

Zum Einmachen

wird nun von vorsichtigen Hausfrauen
stets

ungebläuter Zucker

vorgezogen. — Ich empfehle deshalb

ungebläute grobk.

Krystal-Raffinade

bei 10 Pfd. à 29 Pf. als zum Einmachen
besonders geeignet, unter Garantie
für wirklich **ungebläute** reine Waare und
feinster Krystalle. 8355

J. Rapp, Goldgasse 2.

Telephon 258.

Mf. 1.05 Süßrahmbutter Mf. 1.05
per Pfd. per Pfd.
täglich frisch eintreffend. 8684

Marktstr. 19a. Hch. Eifert, Telephon 430.

Wiesbadener Mineralwasserfabrik, 4. Schiersteinerstr. 4.

Sommerkur für Nervenfranke.

Sanatorium Gosheim i/Taunus. F 84

Dr. Schulze-Mahleys, Nervenarzt u. jesiiger Besitzer des Kurortes.
Prospecte grat. u. fre.**Schlangenbad.****Grösstes Garten-Restaurant „Russischer Kaiser“**Neu erbaute elegante Halle für 150 Personen.
Horrl. Lage. Schattiger Garten. Vorzügl. Küche und Keller.
Billige Preise. (Fa. 372/6) F 126**Vereinen und Touristen bestens empfohlen.**
(Von 12 bis 3 Uhr feinen Mittagstisch zu Mk. 1.70.)**Zur Reisezeit!**

Von Franz Bossong erschienen:

Illustr. Fremdenführer durch Wiesbaden und Um-
gebung. 3. Aufl. Mit grossem Stadtplan, Karte der Um-gebung etc. 180 Seiten Text. Enthält 50 Ausflüge in Wiesbadens
Umgebung, Tourenverzeichnis für Radfahrer etc. Preis nur 50 Pf.**Das nassauische Aarthal** in Vergangenheit und Gegenwart.
Mit vielen Illustrationen und 2 Karten. Preis gebunden 1.50 Mk.**Hohenstein im Aarthal** einst und jetzt. Mit Illustrationen
und einer Karte. Preis 50 Pf.**Schloss Schaumburg a. d. Lahn** einst und jetzt. Mit
Illustrationen und einer Karte. Preis 40 Pf.**Karte der Umgebung von Wiesbaden** nach Relief von
Hauptmann Woldemann. Preis 30 Pf. 8140**Touristenkarte der Umgebung von Wiesbaden,**
Maassstab 1:62,500, auf Leinwand in Mappe. Preis 1.50 Mk.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Verlag von Franz Bossong, Buchhandlung und Antiquariat,
Papier- u. Schreibwaarenhandlung, 45. Kirchgasse 45.**1892er Niersteiner.**

milder und angenehmer Tischwein, 8566

bei 13 Fl. 50 Pf., einzelne Fl. 5 Pf. mehr.

Philipp Veit, Weinhandlung,

Adelheidsstrasse 1. — Kellerei: Adelheidsstrasse 9.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten und
Kissen, sowie Federn im Pfund zu äusserst billigen Preisen. 7820

Wilh. Egenolf, Bebergasse 3.

Gerritzen's Korfenlager, Schillerplatz 3, Hof. 7211

Männer-Turnverein.Samstag, den 18. Juli, Abends
9 Uhr, findet in der Turnhalle, Blatter-
strasse 16, eine**Haupt-Versammlung**mit folgender Tagesordnung statt:
1. Bericht der Rechnungsprüfer; 2. Antrag
eines Mitgliedes; 3. Verschiedenes.Um zahlreiches pünktliches Erscheinen der Mitglieder bitten
Der Vorstand. F 234**Gesang-Verein****„Wiesbadener Männer-Club“.**Unsere verehrl. Mitgliedern nebst An-
gehörigen, sowie Freunden und Gönnern zur
Nachricht, dass wir am **Sonntag, 19. Juli,**
mittels eigens gemietheten Dampfers und unter
Begleitung einer Musik-Kapelle eine**Rheinfahrt**nach **Assmannshausen — Rheinstein —**
Rüdesheim unternehmen und laden hierzu
mit dem Bemerkten höflichst ein, dass, soweit
der Vorrath reicht, auch Karten an **Nicht-**
mitglieder zu dem Preise von **Mk. 2.—** in der
Cigarrenhandlung des Herrn **Carl Grünberg,**
Goldgasse 21, verabfolgt werden. Ebendasselbst
wollen auch unsere Mitglieder die Karten in
diesen Tagen in Empfang nehmen.Der Abmarsch erfolgt Morgens $\frac{1}{2}$ 7 Uhr
vom Louisenplatz aus. Abfahrt von Biebrich
8 Uhr. Vorzügliche und preiswürdige Restauration
auf dem Schiff. F 397

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.Bringe mein Herren-Schneider-Geschäft in empfehlende Er-
innerung. Billige Preise.
Chr. Herrmann, Schneidermeister, Balkamstrasse 3.**Total = Ausverkauf****fertiger Herren- und Knaben = Garderoben**

wegen gänglicher Aufgabe zu außergewöhnlichen billigen Preisen.

Sommer-Anzüge für Herren	Mk. 20	Fantasie-Westen	Mk. 3
" " " Knaben	" 10	Staubmäntel	" 3
für das Alter v. 8—15 Jahren.	" 7	Sommer-Knaben-Joppen	" 3
Beinkleider für Herren	" 7		
" " Knaben	" 4		

Sommer-Joppen für Jagd und Haus, sowie sämtliche anderen Sommer-Artikel zu jedem
annehmbaren Preise. 7947Langgasse 18. **E. Arendt,** Langgasse 18.

Wollstoff-Portièren!!

300 hoheleg. abgepaßte

darunter wundervolle Neuheiten. Restbestände v. 4-12 Ghales, per Ghale à 2.50, 3.-, 4.-, 6.- bis 10.- M.

Engl. Züll-Vorhänge,

weiß u. crème, abgepaßt u. 3 Seiten m. Band eingef. Restbestände von 2-6 Fenster, per Fenster 2.50, 3.-, 4.-, 6.- bis 10.- M.

Teppichhandlung Julius Moses,
früher in Firma **S. Guttmann & Co.,**
1. Etage. Al. Buragstraße 11, 1. Etage. 7625

Habe wieder

Gelegenheitskäufe

in Brillantringen, gold. Ketten, Broschen, Silberbesteckstücken u. A. m.

F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 St.

Kein Laden.

Circa 350 Herren-Anzüge

verkaufe zum Selbstkostenpreis.

P. Schneider, Michelsberg 16.

Für Brautleute.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln
Schreibtisch, Salontisch, Verticow und Pfeiler Spiegel mit Stufen, billig
abzugeben Webergasse 3, Gartenh. Part. Die Möbel werden auch
einzeln abgegeben. 7821

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederver-
käufer u. Private. H. Gerritzen, Schillerplatz 3, 1. Et. 7380

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 16. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nach-
mittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

versteigere ich im Auftrag der Erben des verstorbenen Rentners Moritz Benjamin, Adolphsallee 26,
das vorhandene Mobilien aus 6 Zimmern und Zubehör

im großen Römerjaale, 15. Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

Ein schwarzer Salon, bestehend in: Salongarnitur, oliver Plüsch, Verticow mit Spiegel, Schreib-
tisch mit Spiegelaufsatz, Bücherschrank, Spiegel mit Trümeaux, Tisch mit weißem Marmor,
2 Nipptische;

ein schwarzes Schlafzimmer, bestehend in: 2 vollständige Betten, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch,
1 zweithürig. Kleiderschrank, 1 Spiegel mit Trümeaux, 1 Oval-Tisch, 9 Stühle, geschminkt,
2 Waschgarnituren;

Eichen-Speisezimmer, bestehend in: 1 Büffet, 1 Auszietisch, 1 Sopha und 2 Sessel, 9 Speise-
stühle, Oval-Spiegel, Servirtisch, 1 Sessel;

Mahagoui-Fremdenzimmer, bestehend in: 1 vollständiges Bett, 1 Nachttisch, 1 Toilettentisch,
1 Nachttisch, 1 Spiegel mit Trümeaux, 1 Oval-Tisch, Kleiderständer, Handtuchhalter, Wasch-
garnitur, 2 Kleiderschränke; ferner: mehrere Betten, Schränke, Tische, Stühle, drei-
füßarmige Gaslüster, Teppiche, Bilder, Vorhänge, Rouleaux, Portièren, Hausapotheke,
1 Nachttisch, 1 große Badewanne, 17 Bände Lexikon (Broekhaus), 46 Werke von Schiller,
Goethe u. s. w., eiserne Gartenstühle und Tische, Blumentisch, Oleanderbäume u. dgl. m.;

ferner: vollständige elegante Küchen-Einrichtung, bestehend in: Küchenschrank, Anrichte, Tisch,
3 Stühle, Fliegenschrank, kupferne und messingene Kasserollen, emaillierte und irdene Koch-
geschirre, Glas, Porzellan, Waage, Gas-Kochapparat, Eisschrank, Waschwanne, 3 Wasch-
bütten, eiserner Flaschenschrank und sonstige Haus- und Küchengeräthe mehr.

Ferd. Marx Nchf., Auktionator und Taxator

Büreau: Kirchgasse 8.

Bemerkte wird, daß die Gegenstände vorher nicht besichtigt werden können.

Zum Verkauf

ausgestellt in dem Laden

Nerostraße 14, Nerostraße 14,

gut erhaltenes

Hotelsilber.

Gelegenheit für Hoteliers, Pensionen und
Restaurateure.

100 Stück Platten in allen Größen,
150 " Kaffee-, Milch- und Theekannen,
35 " Suppenterrinen,
40 " Sauciers,
20 " Guilliers,
20 " Gemüseschüsseln,
600 " Messer, Gabeln und Löffel,
20 " Vorlegelöffel,

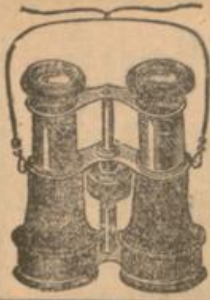
Champagnerkühler, Tafel-Aufsätze, Zucker-
schalen, Brodkörbe, Leuchter, Eierbecher, Offen-
wärmer, sowie 10 kleine und große Servirbretter.

Sämtliches Hotelsilber ist im besten Zustande und
stammt aus den ersten Fabriken.

Der Verkauf findet nur bis zum 31. August statt.

Ferd. Müller,

Nerostraße 14, im Laden. Nerostraße 14.



G. A. Urmeter Nachf., Mainz,

Optisches Institut, Leichhof 18.
Gegründet 1846.

Brillen und Zwicker aus Nickel oder Hartgummi, prima Arbeit, mit feinst geschliffenen Gläsern à 2 Mt.

Besonders empfehlenswerthe Reisegläser von bedeutender Festigkeit und grossem Gesichtsfeld: (No. 27764) F 31

„Universal“, 6 Gläser mit Gurt und Riemen, Preis 3 Mt.

„Püschglas“, 8 Gläser mit Compas, Gurt und Riemen, Preis 10 Mt.



Zeitz, PROV. SACHSEN
Seifen- & Parfümerie-Fabrik.

SPECIALITÄTEN:

Toilette-Fettseifen, fein püirt und stark parfümirt, in mehr als 40 Wohlgerüchen, darunter: Hyacinthe, Flieder, Jasmin, Ylang, Esboquet, Rose des Alpes, Balsama, Iris, Roséda, Violette Blanche etc.

Extraits d'Odeurs in allen vorkommenden Wohlgerüchen, eigene Anfertigung durch bewährte Fachleute.

Violette Blanche, süsslicher, anhaltender Duft frisch gepöckter Veilchen.
Roséda véritable, echter natürlicher Rosedageruch in unübertroffener Qualität.

Besonders Gerüche: Flieder, Héliotrope, Iris, Lilas Blanc, Posa d'Espagne, Magnolia, Edelweiss Balsama Ylang, Opoponax etc.

Toilette- u. Kopfwasser, grossartig in der Wirkung auf Haut und Nerven, Roséda véritable, Balsama.

Poudres für Tag und Abend, in Farben und Gerüchen sortirt. — Violette Blanche, Roséda véritable, Princess Marie, Veiloutine, Corylopsis etc.

Zahnwasser u. Zahnpasta, antiseptisch und aromatisch, ärztlich begutachtet und empfohlen. Specialitäten: Anadontol-Zahnwasser und Zahnpasta.

Oehmig-Weidlich's Fabrikate zeichnen sich aus durch absolute Reinheit und Feinheit in der Zusammensetzung, grosse Haltbarkeit des Parfüms, elegante Ausstattung und Billigkeit.
Zu haben in Wiesbaden bei **H. W. Daub**, Saalgasse 8. F481

Für täglichen Familien-Gebrauch:

Solutaris
Toilette Fett Seife

Unübertroffen für Pflege von Haut und Teint.
Rein, mild und sparsam im Verbrauch!
Preis nur 25 Pfg. das Stück.

C. Naumann, Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Offenbach a. M.

Zu haben in allen Parfümerien & Drogerien

Neue Grünefern,
täglich frisch gemahlen,
empfiehlt 8851

Friedrich Groll,
Goethestrasse, Ecke Adolfsallee.

Matrassen, alle Größen, Stroh, Secaras, Wolle, Mohrhaar, 5-60 Mt. Marktstrasse 22.

Niemand veräume, einen Probe-Centner à Mt. 1.— franco Haus zu bestellen.

Billiger Hausbrand.

Diesen Monat verkaufe einen großen Vorken **1a gew. mel. Kohlen** (50 % Stücke) direct vom Waggon zu dem billigen Preise von

Mt. 19,50

per 20 Ctr. netto franco Haus.
Bestellungen werden schon jetzt bei mir oder Herrn **Fr. Bohr**, Lannusstrasse 24, entgegengenommen.

Ferner empfehle **1a Rußkohlen** per Fuhre à 20 Ctr. zu **Mt. 12.—** netto franco Haus. 8473

Aug. Külpp, Comptoir: Sellmündstrasse 33.

Zimmerpöane zu haben Niederstrasse, a. Nibel. Bestellungen werden angenommen bei Herrn **Kloos**, Ecke der Moris- und Goethestrasse und Kirchgasse 51, Papierladen. 8840

Verkäufe

Gangbares Gemüse-Geschäft Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. im Taabl.-Verlag. 8824

Heute und die folgenden Tage findet großer **Freihand-Verkauf** von Möbeln aller Art in meinem Möbel- u. Verfeinerungs-Gaal statt, als: Betsch, Schlafzimmer-Einrichtungen, darunter hochfeine, sowie einz. Betten, einzelne Büffets und ganze Speisezimmer-Einrichtungen, 1 Salon-Einrichtung, verschied. Garnituren in Nuss- und Kamelholzbezug, 6 verschied. Herren-Schreibtische, Spiegel, Kleider- und Wäscher-Schränke, Küchenchränke, Verticows, Divans, Ottomane, einz. Sophas, pol. u. lac. Waschkommoden, pol. Kommoden, div. andere Möbel. Bemerkf. wird noch, daß die Möbel prima sind und zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden. **Ludwig Hess**, Friedrichstrasse 25. 8783

Billig zu verkaufen

1 Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 Kommode, Kleiderschränke, pol. u. lac. Tische, Speisetisch, Waschkommode mit u. ohne Marmorplatte, Spiegel, Regulator, Nachttische, versch. Stühle, Küchenchränke, Anrichte, Ablaufbretter, Deckelbretter, 1 Kaffeebrenner, 1 Kinderbettstelle, Nähmaschine **Wellstr. 10, E.** 8578

R. Chateaugue, Ottom., Sopha, 6 Polster, Nischelobera 9, 21. 8450

Eine **Püschgarnitur** (Sopha, 6 Stühle), ein Sopha, Antoinetten-Tisch, ein einbürtiger Kleiderschrank, eine Waschkonsole, drei Spiegel, ein Regulator, ein Nachttisch, ein Klappstisch, ein Galleriechränken billig zu verkaufen **Sellmündstrasse 54, Stb. 2.** 8724

Neues **Sopha** mit 2 H. Schenl bill. abzug. **Nischelberg 9, 21.** 8699

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Rissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidstrasse 46 bei A. Leicher.** 6983

Eine und zweithür. Kleiderschränke 14, zweithür. Küchenchränke 23, Wasch-, Nachr., Küchentische 5, nuss-pol. Kommode 13, 6 Barockstühle 20, nuss-pol. Schreibtisch 22, ovale Auszug- und Sophatische 10, Brandtische, Verticow u. zu verl. Hermannstr. 4, Stb. 3. 8610

Kleider- u. Küchenchr. 14-22, Kommode 10, Schreibr. 20, Betten mit Federn, 20, Tischchr. 16, Sophas 10, 14, 18, Tische, Stühle, Waage, Pult, Hängelampe, Büffel, Nähtisch, Spiegel, Schlafsoffa sehr billig zu h. **Hermannstrasse 12, 1 St.** 7287

Küchenchr., Kastenchr., Küchen- u. Ablaufchr., 1 H. Freistage m. Tisch, 2 lac. Bett. m. Rahm., Secar-Matr. bill. u. vl. **Helenenstr. 28, Stb.** 8587

Gebrauchte Möbel.

Ein **Mahagoni-Büffel** 85 Mt., 1 dito Auszugtisch 46 Mt., 1 dito Schrank 38 Mt., 1 schwarzer hochfeiner Damen-Schreibtisch, noch wie neu, 85 Mt., 1 lacirtes Herren-Schreibtisch 54 Mt., 3 einfache Sophas à 15 Mt., 3 große Goldpfeilerpiegel, verschiedene noch gute Betten billig **Mauergasse 15.** 8745

Sch. Ladenchr., Kleiderschr., Kleider- u. Küchenchränke, ein Diwan, Canape, Kommoden, Waschkommode m. Marmorpl., Nachttische, Betten, Cylinderbüreau, Herren-Schreibtisch, 2 Decimalwaagen m. Gew., Tischchr., Refr.-Herb, Zeitbettsch. u. v. A. b. abzug. **St. Schwalbacherstr. 14, 3. L.**

Wäschmangeln billig zu verkaufen **Wellstr. 10, E.** 7554

Ein wenig geb. **Wasserriffen** (62 x 78) zu verl. **Wellstrasse 16, 1.** Ein neues **Bread** und ein gebrauchter **Rehgerwagen** zu verkaufen **Herrnmühlgasse 6** 8873

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 327. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 16. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine gewandte Jungfer für mit auf Reisen zu einer Dame, drei tüchtige bessere Herrschaftshausmädchen für seine Stell. sucht. W. Löb, Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ladenmädchen für Schweinefleischerei gesucht Langgasse 5. 8612
Ein Mädchen für den Laden gesucht Rheinstrasse 37, Konditorei Wellenstein. 8827

Tüchtige solide Verkäuferin

für Jahresstelle in seine Konditorei gel. Näh. im Tagbl.-Verl. 7809
Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 8431

Eine tüchtige Verkäuferin

gesucht. 8841

J. C. Keiper, Kirchgasse 52, Delicatessen u. Colonialwaaren.

Eine tüchtige cautionfähige Geschäftsdame zur Führung einer Filiale der Colonialwaaren-Brande nach auswärts gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8874

Für uni. Kurz-, Weiß-, Woll- u. Wapwaaren-Gesch. ein Lehrmädchen aus achtb. Famille gegen Vergütung gel. Reinach & Co., Langgasse 9.
Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Gr. Burgstraße 8. 5923
Tüchtige Tailen- und Rockarbeiterinnen gesucht Friedrichstraße 44.

Tailen- und Rock-Arbeiterinnen,

tüchtige Kräfte, sofort für dauernd gesucht Bärenstraße 6, 2. 7215

Geübte Tailenarbeiterin für sofort gel. Nach Geschicklichkeit Stellung dauernd. J. Seitz, Langgasse 43, 2.

Eine tüchtige Schneiderin, die selbstständig arbeiten kann, für Jahresstelle nach auswärts gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8878
Ein j. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Juwdm. erl. Bleichstraße 10, 2. 8888

Zwei Lehrmädchen

für Putz sucht Adolph Hoerwer, Langgasse 11. 8761

Ein Wittmann mit einem Kinde sucht ein Mädchen in gewissen Jahren als Haushälterin. Gest. Offerten unter C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Kaffeebäckerin und ein Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 4616
Büffetmädchen, Hotelzimmermädchen, feine Beiköchinnen, bessere Kellnerin, Alleinmädchen, Kinder- mädchen, Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht Grünberg's Rhein. Stellenbör., Goldg. 21, Laden. Telephon 434.

Küchenmädchen gesucht Saalstraße 15. 6715
Ein braves junges Mädchen vom Lande gel. Röderstr. 21, Laden. 7647
Ein braves williges Mädchen gesucht Nidelsberg 9, 1 Et. l. 8624
Junges Mädchen auf gleich gesucht Herrngartenstraße 7, Laden. 8611
Ein kräftiges Hausmädchen gesucht Taunusstraße 46. 8592

Zehn tüchtige Hotelzimmermädchen (pr. Stellen), zehn Hausmädchen, vierzehn Alleinmädchen, zwei Büffetfräulein und acht Küchenmädchen (20 Mk.) sucht

Bürner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7, 1. Et. Mädchen wird für häusliche Arbeiten gesucht Schulgasse 8.

Ein junges Mädchen zu einem Kinde. Müller's Bür., Mauergasse 13.
Gesucht ein besseres Hausmädchen. Näh. Mauergasse 9, 2 Et

Einfaches braves Mädchen gesucht Jahnstraße 5, Stb. Part. 8642

Ein kräftiges Mädchen zum 15. Juli gesucht Bismarck-Ring 15, Part. 8632

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht. 8729

Bäckerei W. Schöffel, Webergasse 13.

Starke Hausmädchen wird gel. Frau Schmidt, H. Schwalbacherstraße 9. 8744

Hausmädchen gesucht Nerobergstraße 12.

Ein williges braves Mädchen gesucht Röderstraße 23, im Laden.

Ein junges braves Mädchen gesucht Moritzstraße 37, Part. r. 8763

Zum 1. August wird gegen guten Lohn ein zuverläss. Alleinmädchen (zwischen 24 und 33 Jahren), das selbstständig sein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, für einen kleinen herrschaftlichen Haushalt (zwei Personen) gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Kapellenstraße 38. 8811

Abelhaubstraße 64, 1. Et., wird für den 25. d. M. ein besseres Hausmädchen gesucht. Anmeldungen Nachmittags von 2-4 Uhr.

Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 48, 1. 8751

Ein braves einf. Mädchen, welches selbstständig jede Haus- und Küchenarbeit verrichtet, bei gutem Lohn zum 22. Juli gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8752

Ein fleißiges braves Mädchen gesucht Nerostraße 46, Part. 8776

Ein braves fleißiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 27, Part. 8801

Ein älteres anständiges braves Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Vorgesprechen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8793

Gesucht ein Mädchen für Küche und Hausarbeit nach Hauenthal. Näh. Goldgasse 15, 2 Et.

kleines starkes Dienstmädchen sofort gesucht Goldgasse 13.

Ein Kindermädchen oder eine Frau sofort verlangt Schulgasse 15, 2. Zur Traube.

Ein junges Mädchen gesucht Geisbergstraße 6, Metzgerladen.

Ein Mädchen (16-17 Jahre) gesucht Karlsruherstr. 2. 8848

Ein einfaches sauberes Mädchen (14-15 Jahre) gesucht Kirchgasse 15. 8846

Ordentl. Mädchen wird sogleich gesucht. Näh. Schillerplatz 2, Stb. 3 r. 8857

Ein fleißiges Mädchen gesucht. Näh.

Gärtnerei Scheeben, Ober Frankfurterstraße.

Ein Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, wird auf 1. August gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part. 8859

Wünscht sogleich ein tüchtiges Hausmädchen, welches mit der Küche vertraut und Liebe zu Kindern hat, Frankfurterstraße 19. 8858

Ein junges ehrliches Mädchen sofort gesucht Dogheimerstraße 22.

Büffetel., ein bes. Kindermädchen, welches etwas Schneidert, eine Restaurationsköchin, zwei Pensionzimmermädchen ges. Central-Bureau 1. Rangos (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Fräulein, im Kochen, jeder Hausarbeit und im Umgang mit Kindern gut erfahren, wird zur Stütze der Hausfrau per 1. August, auch früher gesucht. Nur Solche, die einem Haushalt wirklich gut vorstehen können, wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8876

Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gesucht Schwalbacherstraße 51, 2 l. Ein anständiges junges Mädchen, welches kochen kann, zum 1. August gesucht Bleichstraße 1, 1. J. Heim. 8877

Ein nettes Mädchen für H. Haushalt sofort gesucht Balkmühlstraße 27, 2.

Alleinmädchen, welche selbstst. kochen, in großer Anzahl für hier und auswärts gesucht.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Suche zu Anfang August nach Frankfurt ein einfaches williges Mädchen. Zu erfragen Jahnstraße 8, Part.

Ein einfaches Mädchen für kleinen Haushalt gesucht
Wafmühlstraße 35 bei **Nink**.

Einfr. Mädchen zu zwei Leuten (20 Mt. Lohn) gef. Webergasse 49, 1 St.

Einfr. Haus- u. Küchenmädchen sofort gef. Webergasse 15, 2.

Tücht. Mädchen zu zwei Damen gef. Müller's Bür., Mauergerasse 13.

Ein fleißiges Küchenmädchen gesucht Höfnergerasse 1, 1.

Eine perfecte Wäglerin findet dauernde Beschäftigung Feldstraße 21.

Mädchen können das Wägeln gründlich erlernen
Hömerberg 30, Stb. 1. St.

Ein Mädchen kann das Wägeln erlernen Wellrigstraße 32, 1.

Ein Mädchen kann das Wägeln gründl. erlernen Sedanstr. 13, P. 8865

Monatsmädchen, welches bei den Eltern wohnt, für die Morgenstunden von 8-12 Uhr gesucht Karlsruferstraße 28, 1.

Ein braves Monatsmädchen gesucht Vertramstraße 2, 2. St. 1.

Saub. flinkes Laufmädchen per sof. gef. Langgasse 24, Gutladen. 8829

Ein braves Laufmädchen sofort gesucht

Blumenhandlung Rheinstraße 45.

Wiedfrau gesucht Ellenbogengasse 14.

Mädchen

zum Flaschenpülen gesucht. 8868

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Zwei tüchtige Mädchen zum Fruchtabmachen gesucht Feldstraße 1, von 12-2 Uhr Mittags.

Ein starkes sauberes Mädchen für den ganzen Tag gesucht Webergasse 2.

Eine zweitstillende Amme

sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8845

Tüchtiges Personal aller Branche sucht stets Stern's erstes Central-Büreau, Goldgasse 6.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Einfaches geb. Fräulein

bittet edle Menschen sofort um Stellung als Reisebegleiterin oder Wirthschafterin. Off. bitte unter **B. 185** an **Hausenstein & Vogler A.-G., Leipzig**, zu senden.

Tüchtige Verkäuferin mit guter Handschrift sucht sofort Stelle. Näh. Walramstraße 4, 2 St. 1.

Ein gebild. Fräulein

mit Sprachkenntnissen bisher Leiterin eines Filialgeschäftes der Handbuchbranche an einem Badeorte, sucht wegen Aufgabe desselben per sofort oder später anderweitiges Engagement. Off. u. **A. E. 27825** an **D. Frenz** in Mainz. (No. 27825) F 32

Eine in der feinen und bürgerlichen Küche, sowie in allen Zweigen des Haushalts erfahrene Haushälterin sucht Stellung zum 1. August oder später.

Zu erfragen Johannstraße 14.

J. Herrich Stf. 1. w. Abt. i. Herrsch. Stelle. Taunusstr. 46, Bdh. Frstb.

Eine gefuchte Köchin, in der besseren Küche durchaus erfahren, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, für bald eine Stelle in gutem Hause. Offerten unter **G. E. 95** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle auf sofort oder 1. August. Näh. Kengasse 1, 3. St.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. durch **Lang's Bureau**, Marktstraße 11, Stb. 1 St.

Ein Fräulein aus besserer Familie, im Schneidern, Handarbeiten, sowie in allen Zweigen des Haushalts gut bewandert, sucht passende Stellung. Wellendstraße 19, Part. 1.

Ein j. Mädchen sucht Stelle zu Kindern (Vormittags). Steingasse 18, 2.

Empfehle mehrere bess., vorzügl. empf. Hausmädchen, ein fleißiges Mädchen, gut empf. adrettes Mädchen als Alleinmädch. in H. Haush. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Besseres Fräul., perf. im Schneidern, in Puks u. allen feineren Handarbeiten, empf. Stern's erstes Central-Bür., Goldg. 6.

Serviermädch., f. nett, empf. G.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Tüchtiges Mädchen sucht Stelle durch **Müller's Bür.**, Mauergerasse 13.

Ein starkes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in best. Hause; am liebsten als Mädchen allein. Eintritt sofort oder 1. August. Emserstraße 19, 3. St. bei **Baumgärtner**.

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Hellmundstraße 40, Part.

tüchtig, sucht Stelle, w. d. Hausfrau fehlt. Näh. Wilhelmstraße 15, 3.

Fräulein, u. Hotelzimmermädchen, sowie bess. Hausmädchen empf. Stern's erstes Central-Bür., Goldgasse 6.

Sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich vollständig im Kochen auszubilden. Offerten unter **H. F. 118** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen Kinderfrauen, vorzüglich empfohlen, Kaffeeböhinnen, Küchenhaushälterin empf. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Nettes Mädchen, pr. dreijähr. Älteste, sucht Stelle. Webergasse 49, 1.

Gut geübtes Wägelmädchen j. Weib. in Wäscherei. Schachtstr. 25, 1 l.

Wäglerin sucht dauernde Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel oder Wäscherei. Sedanstraße 4, 4 bei **J. Heis.**

Ein Mädchen w. sich ausb. im Wägeln. (g. Vergüt.). Näh. Hochstraße 23.

Ein Wäschemädchen sucht Beschäftigung. Frankenstraße 4, Stb.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Waschbeschäftigung. Kirchgasse 27, Stb.

Tücht. saub. Monatsmädchen sucht Stelle für Vormittags. Näh. Emserstraße 20, Stb. 2 Tr.

Anständige junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 25, Bdh. 3.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 7, Stb. 1. 1.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle von 10 Uhr ab. Delenenstraße 9, 2.

Eine anständige Frau sucht bessere Monatsstelle für Vormittags. Näh. Kirchgasse 88, 2 St. 1.

Gesundes Mädchen sucht Stelle als Schänkkamme. Schachtstraße 28, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für e. Artikel der Baubranche

(in Waggonladung) wird ein zuverlässiger Agent gesucht, der nicht nur in Wiesbaden, sondern auch in Mainz, Frankfurt ortskundig ist und diese Gegenden bereist. Provision nach Uebereinkunft. Franco-Offerten unter **S. D. 82** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiger Stadtreisender gesucht. Abt. unter **R. E. 104** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Detail-Reisende,

welche in Folge des neuesten Gesetzes ihren Beruf wechseln, wird **kostenlos**

anfrändige, einträgliche u. event. dauernde Stellung geboten. Discretion zugesichert. Selbstgeschriebene Meldungen unter Chiffre **T. F. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. October suche ich einen **Commis**, welcher der englischen und französischen Sprache mächtig und mit der Buchhaltung vertraut ist. Diejenigen, welche in der Weinbranche thätig waren, erhalten den Vorzug. Selbstgeschr. Offerten unter **G. F. 117** an den Tagbl.-Verlag. 8859

Volontär

mit zeichnerischem Talent gesucht. Anmeldung Vormittags von 11-12 Uhr Baubüreau Saalgaße 1.

Ein Schlossergefelle gesucht. Näh. Emserstraße 8, Hinterh. 8882

Ein Schlosser-Gehülfe gesucht Kl. Dohheimerstraße 5, Stb.

Tüchtiger Schlossergehülfe gesucht. **W. Maybach**, Dramenstraße 54.

Tüchtiger Schlossergehülfe gesucht. **E. Steimmel**, Dohheimerstraße 48.

Ein tüchtiger Spengler und Installateur gesucht. **Carl Koch**, Ellenbogengasse 5.

Schreiner

für an Holzbearbeitungsmaschinen und zwei tüchtige Anschläger sof. gesucht Schwalbacherstraße 22.

Glasergehülfe gesucht bei **J. Losem**. 8521

Ein tüchtiger selbständiger Dachdecker wird sofort gesucht. Offerten unter **A. S.** postlagernd Hattenheim a. Rh. 8182

Ein Lackiergehülfe gesucht Delenenstraße 18. 8828

Tüchtige Zünhergehülfe gef. **b. Aug. Lenz**, Kellerstr. 16. 8773

Maurerpolier gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Plattenleger

für dauernde Arbeit gegen hohen Lohn gesucht.

L. Usinger Nachfolger, Dramenstraße 83.

Tapezierer = Gehülfe gesucht Adlerstraße 10.

Kamm- und Schneider

für feine Büffelarbeiten, sowie Gesellen zum Franzen finden bei sehr lohnenden Accorden dauernde Arbeit. Reisegeld wird ev. vergütet. F 451

Raumburger Kamm-Fabrik, Richard Keil Nachf., Raumburg a. Saale, Hofbacher Brücke.

Jungen Gärtnergehülfe sucht **J. Scheben**, Obere Frankfurterstraße. 8856

Für mein Comptoir suche ich einen tüchtigen jungen Mann aus guter Familie und mit guten Schulzeugnissen als Lehrling zum sofortigen Eintritt. Ebenso einen Solchen, welcher die Kunstgewerbeschule besucht hat, für mein Zeichenbureau. 8001

Joh. Behr,

Möbelfabrik und Atelier für Innen-Decoration, Bärentstrasse 5.

Geschäftlokale etc.

Jahnstraße 2 Laden nebst Wohnung und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. bei L. Behrens, Langgasse 5. 3596

Marktstr. 12 Entresolräume z. v.

Mengasse 12, Seitenb. Part., eine Werkstätte (bisber Sattlerei u. Tapeziererei betrieben) mit od. ohne Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 4898

Laden und Lagerzimmer

mit oder ohne Wohnung in Rheinstraße 55 zu vermieten. Näh. daselbst. 3105

Schöne helle Werkstätte

mit oder ohne Wohnung zu vermieten Niehlstraße 4, Part. 4823
Eine ft. Werkstätte zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 4805

Für Hut- u. Mützengeschäfte

sehr geeigneter Laden Schwalbacherstraße 7 sofort zu vermieten. 3886
Eine fliegende Bäckerei, prima Lage (Webergasse), Vert.-Ärtnisse halber sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 47 a. 5023

Wohnungen.

Adelheidstraße 81 zwei herrschaftl. ausgestattete Etagen von je 5 Zimmern, 2 Ballons, Küche mit Koblengaz, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller (Vor- und Hintergarten, kein Hinterhaus.) Näh. im Part. 4300

Widerstraße 53, Hth. 1 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 4619

Sahnoffstraße 18 ist eine große Mansard-Wohnung zum 1. October zu verm. Anzusehen bis 4 Uhr Mittags. Preis 250 Ml. 4314

Ecke Bertram- u. Hellmundstr. (Neub.) ist d. 2. Et., 4 Z. mit Badcab., Cloiset i. Abthl. u. Zubeh. a. 1. Oct. z. Ml. 620 z. v. Sedanpl. 2, B. Gg. Ackermann. 4301

Emserstraße 55

(Landhaus) ist eine neu hergerichtete Wohn., best. aus Entree, 4 Zim., Küche, Speisekammer, großem Balkon im Hochpart., 1 Zimmer, 2 große Mansarden im 2. Gesch., Keller, Holz- und Kohlenstall, anschließliche Benutzung des Vorgartens, auf 1. October oder auch früher an ruhige Leute zu vermieten. 4937

Frankenstraße 13 eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer, im 2. Stock, auf 1. Oct. zu verm. 4335

Weisbergstraße 14 schöne Frontispiz-Wohnung, zwei event. drei Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten.

Serrngartenstraße 9, Bdh., ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, mit Balkon, Küche, 2 Mansarden nebst Zubeh. auf 1. October, auch früher, zu vermieten. Näh. im Hth. 4316

Ecke Kaiser-Friedrich-Ring 12, 3. St., 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 4 bis 5 Uhr Nachmittags oder beim Eigentümer Dogheimerstraße 66, Part. 5066

Kaiser-Friedrich-Ring hochherrschaftliche Wohnung, 6 große Zimmer u. reichl. Zubeh., fest oder sp. zu verm. Näh. Wolphthalter 49, B. 4946

Karlstraße 35 (Ecke Niehlstraße), 3 Tr. 1., 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 4793

Kirchgasse 7 fünf Zimmer, Küche, Speisekammer zc. zc. zu vermieten. Näh. Conditorci. 4504

Langgasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergesch., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Haushaltungs- und Kohlenkeller, per sofort oder später zu vermieten. Näh. durch 3. Hertz, Rechtsanwalt, Webergasse 31. 3455

Louisenstraße 43, 2. Et., ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. daselbst Parterre rechts. 4460

Marktstr. 12, Hth. 1 St., schöne Wohn. v. 2 Z., Ball., Küche u. Zubeh. per 1. Oct. zu verm.

Marktstr. 12, Hth. 1 St., ein schönes sonniges Zimmer mit Küche u. Zubeh. per 1. Oct. zu verm.

Die von Herrn Möbelhändler Lendte seither innegehabten Räume Marktstraße 22, 1., 6 Zimmer, Küche zc., sind p. 1. Oct. zum Preise von Ml. 1800 zu vermieten. 5022

Rud. Wolf.

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Balkon und Zubeh., auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 1/2-3 1/2 Uhr. 4343

Neubauerstraße 12, Hochpart., 5 Zimmer und reichl. Zubeh. zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst.

Mengasse 12, Seitenb., eine Wohnung von 3 Zimmern (event. auch Werkstätte) nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 4336

Dranienstraße 27, Hth., eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh., per 1. October zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 3887

Dranienstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Mansarde zc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Vorderhaus 1. 3567

Platterstraße 10 ist eine Wohnung im Hinterhaus, mit Aussicht nach der Straße, best. aus 4 Zimmern, Küche u. Mansarde, zum Preise von 330 Ml. auf 1. October zu vermieten. Näh. Dinterb. 1 St. 5018

Niehlstraße 4 schöne Dreizimmer-Wohnung billig zu vermieten. 3714

Roonstraße 6 großes Parterrezimmer u. Küche auf Oct. zu verm. 4339

Sedanplatz 2 ist die 3. Etage, 5 Zimmer mit Balkon, nebst Zubeh., zu 650 Ml. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 4289

Steingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 4523

Tannstraße 49, 8 Tr. h., eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 4294

Walramstraße 6 sind drei schöne Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer mit Küche und allem Zubeh. billig zu vermieten. 5026

Westendstraße 1, Ecke Sedanplatz, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubeh., zu verm. Näh. Eckladen. 4337

Per 1. October d. J.

neu hergerichtete Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh., Borchstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4607

Zu vermieten per sofort

neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage mit Erker, 5 Zimmer nebst Zubeh., Borchstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4604

Schöne Wohnung, 5-7 Zimmer (bisber von Herrn Dr. Abend bewohnt), ist auf 1. October, eventl. früher zu verm. Näh. Ml. Burgstraße 1, Porzellanladen. 3554

Sonnenberg, Burgstraße 10, nahe der Burggrüne, ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zim., Küche, Mansarde, Keller und Holzremise, zu vermieten. Sehr schöne Aussicht und gesunde Lage. 4544

Schierstein.

Dieblicher Landstraße 8 ist die Wohnung im 1. Stock nebst Zubeh. zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst beim Maurermeister Chr. Schmidt.

Möblierte Wohnungen.

Albrechtstraße 32, 1. Et., 2 bis 3 fein möbl. Zim., auch Küche, sofort zu verm., event. mit Pension. Näh. Part. 4962

Ml. möbl. Villa Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhaus, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. Gr. Balkon. 4961

Kerolstraße 23 ist die schön möblierte Bel-Etage, verschiedene Schlaf- und Wohnzimmer, mit oder ohne Pension sehr preiswerth zu vermieten.

Schwalbacherstr. 57, 1., 2-3 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche. 2443

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 30, 1. Et., durch Verletzung 2 eleg. möbl. Z. frei. 3848

Albrechtstraße 28 schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. 3 St. 4792

Albrechtstr. 30 einf. möbl. Mann. auf gl. zu verm. N. Part. 4792

Albrechtstraße 32, 1. Et., elegant möblierte Zimmer (sep.) z. verm. 4961

Albrechtstraße 37 ist ein schön. gr. Z. mit od. ohne Pension zu verm. 4601

Albrechtstraße 42 möbl. Z. mit o. ohne Kost. Näh. Segereil. 4601

Bärenstrasse 4. über Entresol, kühle mbl. Z. Bad. Resorzenzen. 4986

Bahnoffstraße 6, Hth. 1 L., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4615

Bertramstr. In g. H. 1 oder 2 möbl. Zimmer (Balkon) zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4863

Bertramstraße ein geräumiges, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, Parterre, ungenirt, mit sep. Eingang, an anspruchsvollen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5015

Bleichstraße 19, 3. St. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5003

Bleichstraße 26, 2. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 4903

Bleichstr. 29, B. L., kein möbl. Z. an einen bes. H. od. D. z. v. 4903

Blücherstraße 12, Mitt. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 4923

Keine Burgstraße 9, 2. Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4923

Dambachthal 12, 1. schön möbl. kühle Zimmer zu vermieten. 3429

Dogheimerstraße 12, Bel-Etage, 2 ar. möbl. Zimmer, Abschluß, auf 1. August zu verm. 4796

Eisabethenstraße 13 möbl. Mansarde zu vermieten. 4315

Emserstraße 20, Hth. 2., gut möbl. Zimmer mit fr. Aussicht nach der Straße preiswerth an besseren Herrn zu vermieten. 4923

Friedrichstraße 35, 2. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. verm. 3429

Goldgasse 3 möblierte Zimmer zu vermieten.

Sänergasse 3, 2 Tr., möbl. Zimmer (2 Betten) mit stoß bill. 4933
 Hellmündstraße 16, Hdb. 1 St. l. ein junger Mann Kost u. Log. erh.
 Hellmündstr. 17, 1 r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.
 Hellmündstraße 32 ein bis zwei Zim. (a. Wunsch 2 Betten) s. v. 4310
 Hellmündstraße 33, 2 St. r., gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 3917
 Hellmündstraße 42, Part., erhält ein reines Arbeiter Schlafstelle. 4808
 Hellmündstraße 53, 3 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
 Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 4901
 Hermannstraße 12, 2, erhält best. j. Mann sch. Zimmer mit
 i. g. Pension. 40-45 Mk. Gute Empfehlung. 4282
 Hermannstr. 16, 1 r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.
 Girschgraben 10 erh. reines Arbeiter billige Logis. 3167
 Girschgraben 26, 1. St. r., 2 möbl. Zimmer und 1 möbl. Mansarde
 sofort oder später zu vermieten. 4918
 Zahnstraße 2, 2 r., 2 große gut möbl. Zimmer zu verm. 4292
 Zahnstraße 5, Hdb., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 4920

Möbl. Zimmer
 Karlsruferstraße 2, 2. 4517
 Kirchgasse 24 möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Bürkenladen. 4457
 Kirchgasse 51, 3 St. l., möbl. Zimmer sofort zu verm. 5014
 Kirchg. 54, 1. sch. möbl. Z. mit u. o. Penz. zu verm. Zu erst. 2. 4636

Lauggasse 9,
 1. St., ein schönes großes Zimmer,
 hübsch eingerichtet, zu vermieten.
 Louisenstraße 17, Hdb. 3. St., ein möbl. Zimmer billig zu verm.
 Louisenstraße 41, 1 r., möbl. Mansarde zu verm. 5011

Marktstraße 9,
 neben dem Königl. Schloß, sind
 möblierte Zimmer zu vermieten.
Marktstraße 13,
 im Manus-Geschäft, 1 elegantes u.
 1 einfach möbl. Zimmer zu verm. 5016

Marktstraße 13, Seitenb. 2, ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 4921
Mauergasse 14, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm.
Mauergasse 14, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Reichergasse 35 erh. reines ordentl. Arb. Logis (die Woche 2 Mk.).
Reichstraße 5, Part., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 3044

Reichstraße 26, 1, schön möbl. Zimmer mit einem,
 auch zwei Betten sof. zu verm.
Reuggasse 7 a, 3 St., schön möbl. Balkonzimmer zu vermieten. 4632
Tranienstraße 4, Hdb. 3 St., sch. einf. möbl. M-Zimmer bill. zu verm.
Tranienstraße 16, 1 St., möbliertes Zimmer zu verm. (Preis 16 Mk.).

Philippstraße 37, 1, um die Ecke, fein möbl. Zimmer billig
 zu vermieten. 4939

Rheinbahnstraße 2, 2,

gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.
Rheinstr. 45, Ecke Kirchg., 1 St., sch. möbl. Zimmer auf sof. 4791
Richterstraße 7, Hdb. Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5024
Röderstraße 5 schön möbl. Zimmer zu verm.

Röderstraße 15, 1 St. rechts, ein möbl. G-Zimmer zu verm. 3342
Röderberg 7, 1 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 3928
Röderberg 29, 2 Tr., Glasabfluß, einf. möbl. Zim. bill. zu v. 4818
Saalgasse 4/6, Stb. 2, ein H. möbl. Zimmer zu vermieten. 4606

Saalgasse 5, 2 L., schön möbl. Zim. (2 Min. vom Kochbr.) s. v. 3777
Schillerplatz 1 bei Harbo möbliertes Zimmer zu vermieten. 3987
Schulberg 4, 2 St., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 4927
Schulstraße 4, Hdb. 2 L., erh. Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 5025

Salon und Schlafzimmer, fein möbl., billig zu verm.
 Schwalbenderstraße 10, 1. St., nächst Rheinstraße. 3744
Schwalbacherstr. 37, 5. R., l. e. j. anst. R. u. St. u. 2. b. bef. 4637
Sedanstraße 5, Part., findet ein anst. jg. Mann schön. Logis. 4614

Waldramstraße 8, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Waldramstraße 25, 2 r., 2 möbl. Zimmer mit Kaffee, 11 u. 20 Mk. mit.
Webergasse 22, 2, schön möbliertes Zimmer sehr
 billig zu verm. 3736

Webergasse 40 freundl. möbl. Zimmer zum 15. Juli. 4927
Webergasse 46 ein schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 3823
Westrichstraße 13, Hdb. 3, erh. ein reines Arbeiter gute Kost u. Logis.
Westendstraße 4, 3 L., ein schön möbl. Zimmer m. Balkon zu v. 3788

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Mauergasse 15 ein leeres Zimmer zu vermieten. 4686
Waldramstraße 5, 2 St. l., ein Zimmer zu vermieten. 3840
 Ein auch zwei unmöbl. schöne Zimmer in besserem Hause an einen Herrn
 oder eine Dame s. 1. October zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5019

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 großer Keller, event. m. Wohnung, a. Oct. zu v. 4840

Fremden-Verzeichniss vom 15. Juli 1896.

Adler. Petersen, Weinhändler. Milwaukee v. Stosch, Ober-Reg.-Rath. Cöln Hammer, Bartscheid Hotel Aegir. Wachter, Fr. Stuttgart v. Hansbæk, m. Fm. Brüssel Alteesant. Loring, Fr. Chicago Almy, Fr. Chicago Currier, Fr. Chicago Gifford Dyer, Paris Gifford Dyer, Paris Stella Dyer, Fr. Paris Becka Sälinger, Fr. Berlin Bahnhof-Hotel. Wippermann, Kfm. Hannover Meier, Dir. St. Goarshausen Franko, Osterburg Onreill, Fr. Rent. London v. Stadion, Fr. Rent. Paris Mühlmeister, m. Fr. Hamburg Trapp, Kfm., m. Fr. Malstatt-Burbach Nerwitz, Dresden Platz, Kfm. Pierske Jany, m. Tocht. Erfurt Belle vue. de Tuyl de Serovskerken, Fr. Baron Arnheim Chester, m. Fr. England Kowalik, m. Fr. Lodz Hotel Block. Boeker, Wien Zwei Bücke. Perl, Fabr.-Dir. Rathenow Muth jr., Grubenbesitzer. Limburg Hölklein, Bamberg Heisseler, Kfm. Gardelengen Goldener Brunnen. Kahn, Kfm., m. Fr. Essen Cölnischer Hof. Deitenbeck, Kfm. Höchst	Krüger, Prof. Dr. Freiburg Henrich, London Hotel Dahlheim. Mohl, m. Fr. Elberfeld Roser, Fr., Dr. St. Wendel Engel. Reifenberg, Berlin Pincus, Kfm. Frankfurt Strigel, Kfm. Leipzig Grossmann, Kfm. Leipzig Tiefer-Herrlinger, Fr. Aschaffenburg Englischer Hof. Gabeleimann, Bürgermeister, Königsbötze Purnell, 2 Rent. London Einborn. Dickmann, Kfm. Berlin Löns, Kfm. Wesol Hartmann, Kfm. Frankfurt Linsenhoff, 2 Stud. Falda Geyer, Stud. Altenburg Friedrich, Insp. Hamburg Ostermann, Reg.-Rath. Cöln Fröhlich, Realgymn.-Lehr. Eisenach Paulus, Kfm. Berlin Walter, Rent., m. Fr. St. Louis Albersheim, Rent. Berlin Eisenbahn-Hotel. Speier, Kfm. Frankfurt Seib, 2 Kfite. Berlin Richter, Kfm. Meissen Kirst, Kfm. Meissen Altmann, Kfm. Carlsruhe Paul, m. Fr. Livland Schmers, Fr. Berlin Herz, Kfm. Aachen Zum Erbprinz. Schreiber, Dr. med. Korsika Grau, Lehrer. Eisenach Brockmeier, Kfm. Emmerich Scheutenberger. Haag Willink, Haag Nelke, Fr., m. S. Inowrazlar Lyoo. München Dietrich, Naumburg	Europäischer Hof. Dimitri von Poggenpohl, Kammerjunker Sr. Maj. des Kaisers Petersburg Enthoven, Director, m. Fr. Batavia Cassel, Kfm., m. Fr. Berlin Censer, Kfm. Antwerpen Suter, Rent., m. Fr. Berlin Grüner Wald. Hartkopf, Kfm. O.-Wald Ubrich, Kfm. Cöln Becher, Fabrikant. Hagen Bloch, Fr. Haag Bloch, Fr. Haag Bloch, Haag Krüger, Kfm. Elberfeld Nicoths, Kfm. Berlin Pause, Kfm. Berlin Bergschwanger, 2 Fr. Coblenz Hotel zum Mahn. Gamint, Antwerpen Clees, Antwerpen Bindewald, Secretär, m. Fr. Giessen Dietrich, Fr., m. T. Cöln Frick, Fr. Cöln Häber, Kfm. Cöln Hotel Mappel. Finck, Fr., m. Schwestern. Hannover Cohn, Kfm. Berlin Ducke, m. Bruder. Berlin Könnecker, Ziegeleibes, m. Fr. Hohenhameln Höberg, Fr., m. K. Hannover Melten, Fr. Göttingen Löbermann, Oberinspector. Giessen Bode, Ingen. Leipzig Görg, Kürnberg Franck, m. Fr. Nürnberg Hotel Hohenzollern. Fuchs, Brüssel Vier Jahreszeiten. Flach, m. T. Berlin Gruner, m. Fam. New-York Dourdine, Fr. Petersburg	Pension und Hotel Kaiserbad. Sonntag, Kfm., m. Fr. Berlin Kammerath, m. Fr. Rosario Hotel Kaiserhof. Worms, Dr. med., m. Fam. Paris Keufermann, Kfm., m. Fr. Crefeld Brüll, Fr., m. Tocht. Wien Coblitz, Fabrikbes., m. Fr. Brauns Roehrig, m. Fr. London Schanz, Rio de Janeiro Cahn, Berlin Bauford, m. Fam. u. Courrier, New-York Smith, Fr., m. Fam. Allou Longmère, New-York Ledner, London Hotel Karpfen. Kramer, München Schwarz, Kfm. Aachen Stoll, Kfm. New-York Liskowski, Fr., Lehrerin. Budapest Goldene Kette. Geisbüsch, 2 Hrn. Allenz Liebeskind, Kfm. Oels Rossel, Förster. Born Goldene Krone. Mastaglio, München Bachmann, Fr. Rent., m. T. Oettingen Hotel Mehter. Hub, Kfm., m. Fr. Euskirchen Hundt, Techn. Münster Stephan, Kfm. Berlin Hotel Minerva. Strässer, Fr. N.-Lahnstein Buhel, m. Fr. Hagenau Nassauer Hof. Webb, Rent., m. Fr. London Misfeldern Boye, Rent. Arnheim Luftkurort Neroberg Bergson, m. Fr. Stockholm	Axelsson, 2 Hrn. Stud. Stockholm Wolffberg, Fr., m. T. Stettin Hotel du Nord. Spitta, Remscheid Lindan, Fr. Magdeburg Klöpping, Fr. Magdeburg Zimmermann, Fr. Kirchen Nonnenhof. Stahlheber, Grubeabes. Dehrz. Hertmann, Kfm. Cöln Reich, Kfm. Cheboggen Haede, Kfm. Riga Fisler, Kfm. Zürich Wälder, Kfm., m. Fr. Aachen Mabuke, Hotelbes. San-Antonio Eisenhut, Fr., Kfm. Emsdetten Kock, Kfm. Altdorff Ippending, Kfm. Balthornd Hotel St. Petersburg. Mackenzie, Schottland Riebusch, Berlin Krilitchersky, Hofrath, Dr. med. Petersburg Wälder Hof. Bormann, Kfm. Berlin Mang, Kfm. Heltersburg Koch, Kfm. Frankfurt Sahn, 2 Hrn. Remscheid Somchrock, Remscheid Aokermann, Kfm., m. Fr. Worms Promenade-Hotel. Guitrig, St. Margherita Sturm, Fr. Italien Funkel, Rent., m. Fr. Trier Liepert, Fr., Rent. Neuwied Zur guten Quelle. Pfeifer, Ingen. Dortmund Quisiana. Galubina, Dr., m. Fr. Moskau Szczesny, Berlin Rhein-Hotel. Mayer, Kfm., m. Fr. Elberfeld
---	--	--	---	--

Vogts, O-Lehrer, m. Fr. Wandsbeck	Schützenhof. Zoller, Pirmasens	Tannus-Hotel. Mannheim, Kfm., m. Fam. Libau	Peipers, Kfm. Lennep	Villa Kämberger.
Freifrl. von Morgenstern. Stockholm	Zoller, Frl. Pirmasens	Felix, Pastor. Utrecht	Gandaxky, Costa-Rica	Heymann, Fr., m. Tocht. Berlin
Fleckmann, m. Fam. Rotterdam	Pagué, m. Fam. Pirmasens	Trebler, Rent., m. Fr. Boston	Hersey, m. Fr. Providence	Villa Nova.
Wind, m. Fr. Rotterdam	Nass, Rechnungsrath, m. Fr. Osnabrück	van Coupe, Dr. med. Worms	Hersey, Fr., m. T. Haverfull	Katzenstein, Kfm., m. Sohn. Eschwege
Telschow, Frl. Berlin	Feinhals, Fr., m. T. Köln	Citron, Amst. Clove	Hotel Vogel. Schäfer, Kfm., m. 2 Töcht. Elberfeld	Park-Villa.
Spring, Ingen. Breslau	Hoffarth, Kfm. Köln	Marius, Kfm., m. Fr. Utrecht	van Hees, Kfm. Köln	Marakoff, m. Fr. Russland
Schenk, Prof., m. Fr. Bonn	Weisser Schwan. Pferaps, Hof-Photograph. Moskau	Boissevain, Rent. Amsterdam	Boden, Ref. Braunschweig	Pension Winter.
Römerbad. Eisfeld. Wernigerode	Ostergoard, Kfm. Kopenhagen	Daniel, Frl., Rent. Metz	Maywald, Ing. Magdeburg	de Jasikoff, Fr. Petersburg
Schott, Kfm. Mürfelden	Hotel Schweinsberg. Löfstedt, Frl. Omskolds	Lindenthal, Dr. med. Wien	Dalldorf, Frl. Magdeburg	Günzburg, Frl. Petersburg
Ernsting, m. Fr. Nienburg	Sjöholm, Frl. Omskolds	Adams, Reg.-Baumeister. Rödeshelm	Hotel Weiss. Sälzner, 2 Frl. Eisenach	Wilhelmstrasse 38.
Richard, Stockholm	Röhl, Kfm. St. Johann	Marx, Kfm. Frankfurt	Pfeiffer, Fr., Com.-Rath. Oberstein	Bregentzer, Appellationsr. Lüttich
Sethergren, Advokat. Stockholm	Westermann, Kfm. St. Johann	Alberti, Schriftstell. Berlin	Zahl, Fr. Berlin	Bicker, Freifrl. Holland
Goldenes Ross. Jäger, m. Fr. Remscheid	Tannhäuser. Tnediger, Kfm. München	Cohn, Bank, m. Fm. Lübeck	Keutsch, Ob.-Postsecr. Dresden	Augenheilstalt für Arme.
Jäger, Kfm. Remscheid	Bock, Fr., Rent., m. 2 Schw. Clausthal	de la Plaza, Rent., m. Fr. Spanien	Nierlein, Postsecr. Dresden	Becht, Lisa. Igstadt
Weisses Ross. Laetsch, Lehrer, m. Fr. Greiz	Bacharach, Kfm. Coblenz	Vicente, Rent. Spanien	Zauberküte. Fried, Kfm. Klesenberg	Baldus, Maria. Bidingen
Bauer, Buchhdlr. Würzburg	Ross, Kfm. Köln	Roberts, Rent., m. Fam. Pressburg	Krankenmann, Frl. Kate	Donges, Wilh. Dickschled
Grothe, Frl. Hanau	Nowosod, Kfm. Dresden	Hotel Victoria. Lovell, m. Fr. u. Schwest. Cumberland	In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend.	Fachinger, Katharina. Lindenholzhausen
Privathotel Russischer Hof. Hoppe, Rector, m. Nichte. Magdeburg	Fischer, Kfm. Weimar	Rönberg, Apoth., m. Fr. M.-Gladbach	Kalle, Stadtbaur. Stuttgart	Fuhr, Wilhelm. Eisighofen
	Phelps, Dr. med. Boston	Koch, Kfm. New-York	Christ. Hospiz.	Gemrich, St. Goarshausen
	Strong, Lehrer. Boston	Marians, m. Fr. London	Vogler, Frl. Glessen	Hilingshauser, A. Hambach
			Baetcke, Frl. Glessen	Müller, Karl. Orbis
			Pension Mon-Repos.	Mohr, Kath. Meisenheim
			Oehler, Frl. Halle	Schmitt, Martin. Gabaheim
				Schäfer, Konrad. Darmstadt
				Schärf, Karl. Wüstems

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Haus der Schatten.

(38. Fortsetzung.) Roman von Robert Kochtrausch. (Nachdruck verboten.)

Aber war es denn wirklich eine Wiederholung jener Erscheinung und täuschte sie nicht vielleicht ein Reflex auf den Scheiben des Fensters, dessen Ursache sie nicht kannte? Sie fragte sich's, indem sie ihre Gedanken und ihre Thatkraft zu sammeln suchte, und ihr Bewußtsein sagte ihr, daß sie Muth faßte und zu dem Fenster herantreten müsse, um zu erkennen, was Wirklichkeit und was Täuschung sei. Tief atmend ging sie nun vorwärts bis zu der Thür und legte das Gesicht an die kalten Scheiben, um, wie an jenem Abend, durch die Ritze im Vorhang hineinzuspähen in das Gemach. Aber wenn sie gemeint hatte, der Anblick der Wirklichkeit werde ihre Phantasie beruhigen, und leere Schattenbilder verschwinden, so hatte sie sich getäuscht. Wenn sie gehofft hatte, nichts zu finden, als ein fernher blinkendes Licht, das einen leeren Raum unsicher erhellte, so mußte sie jetzt erkennen, daß diese Hoffnung sie betrogen hatte. Nein, es war keine Täuschung! Was sie gesehen hatte unter den heulenden Klängen des Sturmes an jenem Abend im März, das wiederholte sich ihr jetzt an diesem sommerlichen Frühlingsabend, unter dem Dufte der ersten, an der Hauswand emporankelnden Rosen, den sie in diesem Augenblick mit jener Schärfe der Sinne bemerkte, die jede große Erregung der Seele begleitet. Wieder erblickte sie vor sich die Gestalt, die sie damals gesehen hatte, halb abgewandt von ihr am Schreibtisch sitzend, unsicher beleuchtet von der Flamme eines Lichtes, die Gestalt des Gestorbenen!

Aber auch diesmal dauerte die Erstarrung, die sie überfallen hatte, nur kurze Zeit. Sie wollte muthig und stark sein, wollte sich nicht unterjochen lassen von den Einflüssen der schweigenden Dunkelheit um sich her, von einer Schwäche der Nerven, die ihr sonst fremd war. Sie griff in ihre Tasche nach dem Schlüssel des Zimmers, den sie lange Zeit bei sich getragen hatte, um in jedem Augenblick zur Enthüllung des vermeintlichen Betrugs bereit zu sein, aber sie fand ihn heute nicht und erinnerte sich nun auch, ihn kürzlich wieder in ihren Schreibtisch geschlossen zu haben. Gut, so mußte sie gehen und ihn holen! Lang und dunkel dehnte sich vor ihr der Korridor, aber sie wollte keine Zeit verlieren, indem sie das Licht aus der Küche herbeiholte, und ohne weiteres Ueberlegen machte sie sich auf den Weg zu ihrem Zimmer. Das Ziel aber, zu dem sie streifte, erreichte sie nicht. Wieder hatte sie erst wenige Schritte gethan, als ein neues Er-

scheuen, furchtbarer und lähmender, als Alles zuvor, ihr Halt gebot und ihren Fuß wie mit eisernen Ketten fesselte. Ein Anblick, eine Erscheinung, unbedeutend und alltäglich an sich, aber an diesem Platz und zu dieser Stunde mit unglücklichem Grauen sie erfüllend, ließ sie erbeben und nach Athem ringen. Was sie erblickte, war nichts, als der schmale Spalt einer Thür, die geöffnet und angelehnt war, dahinter der Schein eines Lichtes, und vor diesem senkrechten Lichtstreifen vorübergleitend ein Schatten, der ihn für einen Moment verdunkelte, um dann zu verschwinden und nicht wiederzukehren. Das war Alles, — aber die Thür, vor der sie stand, war die Thür zu George's Zimmer, das fest verschlossen gehalten wurde während seiner Abwesenheit, und der Schatten, den sie langsam hatte vorüberschweben sehen, bewegte sich geheimnißvoll durch denselben Raum, den der geliebte Mann mit seiner Gegenwart erfüllt und belebt hatte! Das war es, was sie so unbeschreiblich erschütterte, das Auftauchen dieses schattenhaften Nichts in seinem Zimmer, gerade an diesem Abend, der ihr die Nachricht von froher, baldiger Heimkehr hatte bringen sollen. Was tief verborgen auch in ihrer freien Seele von Uberglauben und unheilvollen Ahnungen schlummerte, das wachte auf in dieser Stunde, wuchs vor ihr empor zu gewaltiger Macht und legte ihr eine todeskalte Hand lähmend aufs Herz.

Und doch waren es auch jetzt nur wenige Minuten, daß sie regungslos da stand; kräftiger noch, als Furcht und Entsetzen, erwies sich der Drang ihrer Natur nach Wahrheit und Klarheit. Mit gewaltigamer Anstrengung warf sie die Lähmung von sich, ging mit festen Schritten zu der angelehnten Thür, stieß sie zurück und trat hinein. Sie hatte nicht Zeit, in dem Zimmer sich umzuschauen, und sie erinnerte sich später nur ungewiß, ein Licht auf dem Tisch vor dem Sopha gesehen zu haben, einen Hut und Mantel daneben, nachlässig hingeworfen. Denn etwas Anderes nahm sie im ersten Moment gleich so völlig in Anspruch, daß sie alles Andere darüber vergaß. Der Schatten, den sie vor dem Lichtstreifen hatte vorübergleiten sehen, war auch jetzt noch im Zimmer, er hatte die Gestalt eines Menschen angenommen und war greifbar geworden; aber in demselben Augenblick, in dem sie den Raum betrat, glitt er im Hintergrunde, nahe dem Fenster, nach links hinüber und verschwand in der Mauer. Verchwand, um nun doch wieder sichtbar zu werden, als sie vorstürzend an

die Oeffnung gelangte, die sie bisher noch niemals gesehen hatte und die der Wandschrank zwischen den Zimmern bildete, wenn seine Thüren nach beiden Seiten hin geöffnet waren. Durch die tiefe Mauernische hindurch blickte sie in das erleuchtete Gemach des Gestorbenen, sah dieselbe Gestalt, die vorhin dort am Schreibtisch gesessen hatte, aufrecht mitten im Zimmer stehen, etwas Längliches, Blinkendes in der Hand. Und indem Frau Ina das Alles sah, ungehindert durch den grünlichen Schleier des Vorhangs vor dem Fenster, der ihr die Erscheinung verzerrt und unklar gemacht hatte, da wußte sie auch, daß es kein Geist war, der vor ihr stand, und daß eine gütige Vorsehung sie gerade in diesem Augenblick hierher geführt hatte, um etwas Furchtbares zu verhüten.

„Georg!“ schrie sie auf, und all ihre Liebe, all ihre Angst, all ihre Hingebung war in dem einen Wort. Als aber auf den Zuruf die Gestalt mit rascher Bewegung das Blinkende in ihrer Hand gegen die Stirn erhob, da schrie sie noch einmal denselben Namen, stürzte in das Zimmer hinein, ergriff mit starken Händen den erhobenen Arm, drückte ihn nieder, daß er schlaff herabsank, um dann selbst mit lautem Schluchzen auf die Kniee zu fallen und ihre weinenden Augen gegen die Hand zu pressen, die jetzt neben ihr niederhing. In ihre Thränen hinein aber stammelte sie rasche, halberstickte Worte. „Du bist es, Georg, Du bist da? Aber dies, warum dies? Weißt Du auch, daß ich gestorben wäre, wenn Du es gethan hättest? O, warum kommst Du so zu mir zurück, warum wolltest Du das thun?“

Er stand eine Weile schweigend, ohne auf ihre verworrenen Fragen zu antworten. Dann machte er sich leise von ihr los, ging zum Schreibtisch, legte den Revolver darauf, den er hielt, und bedeckte die Augen mit der Hand. „Wie grausam das Leben ist!“ sagte er kaum vernehmlich.

Sie aber erhob sich auf sein schmerzliches Wort aus ihrer kummervollen Versunkenheit, stand vom Boden auf und strich sich mit beiden Händen das Haar aus der Stirn. „Es ist ja Thorheit zu weinen,“ sagte sie, und ihre Stimme hatte schon wieder etwas von der sonstigen, ruhigen Festigkeit. „Du lebst und Du bist bei mir, das ist die Hauptsache.“

Nun trat sie vor ihn hin und betrachtete schweigend sein bleiches Gesicht, das der Schmerz gezeichnet hatte. Und indem sie ihn anschaute, kam ihr die Erinnerung an die beiden Erscheinungen, die sie in diesem Zimmer erblickt hatte, und das Bewußtsein von der wunderbaren Ähnlichkeit, die zwischen ihm und dem Todten entstanden war. Mit leiser Bewegung legte sie ihm ihre Hände auf die beiden Schultern, sah ihm tief in die Augen und schüttelte den Kopf. „Du also warst es,“ sagte sie dann, ohne den Ton der Frage, ohne eine Antwort zu begehren.

Er aber antwortete nun doch, und ein beinahe irres Lächeln umzuckte seinen Mund, während er sprach: „Ich war es, Ina, heute und damals. Im Glend dieses Lebens bin ich zum Geist geworden, der wandelt und spricht.“

Sie nahm die linke Hand von seiner Schulter und legte sie ihm auf die weiße und doch brennende Stirn. „Warum das Alles, Georg?“ fragte sie, aber noch immer war kein Ton des Vorwurfs in ihrer Stimme, nur ein unendliches Mitleid, das nun auch Ausbruch und Worte gewann. „Du Armer, Armer, was mußt Du gelitten haben, ehe Du dahin kamst!“

Ein sanftes Lächeln ging zum ersten Mal wieder über sein Gesicht; er lächelte sie, ohne Leidenschaft, aber mit milder Bärlichkeit, und sagte: „Nicht mehr als Du, gewiß nicht. Nur bin ich anders geartet, und was Du von Dir werfen kannst, das drückt mich zu Boden. Aber doch meine ich auch heute, nachdem ich dem Tode so nahe ins Auge gesehen habe, daß ich nicht schwächer bin als Du, daß aber die Härtheit des Gewissens eben seine Stärke ist. Ich will Dir keinen Vorwurf machen, Ina. Wir sind verschieden geartet und verschieden erzogen worden und wir sind, was wir wurden.“

Er ging einmal im Zimmer auf und nieder, dann setzte er sich auf den Sessel vor dem Schreibtisch; und indem sie ihn so vor sich erblickte, von den weiten Falten des schwarzen Sammetgewandes umwallt, das über die Lehnen gedreht dalag, da verstand sie mehr und mehr die Täuschung, der auch ihre Sinne zum Opfer gefallen waren. Bedrückend ähnlich erschien er dem Todten, und sie nahm seine Hand, die auf der Tischplatte lag, zwischen die ihren, um das Blut in seinen Adern klopfen zu fühlen.

Er sah vor sich nieder und begann mit stockender Stimme, um fester und klarer zu reden je weiter er kam. „So muß es einem Menschen zu Muth sein, der in einen reißenden Strom fällt. So wird er fortgetrieben und kann nicht anders. Er muß gehorchen, er ist nicht mehr Herr. Dies Gefühl habe ich gehabt, als ich in den Kampf der Empfindungen und des Gewissens hineingestürzt wurde in diesem Winter. Ich habe handeln müssen, wie ich gehandelt habe. Wir hätten von einander gehen sollen gleich damals, als wir klar darüber geworden waren, was zwischen uns stand, aber Du konntest nicht mit meinen Augen sehen, und ich nicht mit Deinen. Buzenius zuerst hat meine halbbrante Seele auf den Gedanken gebracht, den Geist des Verstorbenen zu rufen und ihn zu befragen. Dieser Gedanke ist mächtiger und mächtiger geworden, bis er als eine fixe Idee mein ganzes Gefühl beherrschte. Ob sie auch ihm gegenüber von ihrer Liebe nicht lassen würde? Das war es, was ich immer wieder mich fragte, bis mein Geist sich zu verwirren anfing. Wider Willen beinahe, durch einen Zufall bin ich dazu gedrängt worden, Dich selbst auf die Probe zu stellen. Ich hatte die verborgene Thür in der Wand hier entdeckt und war in dies Zimmer gekommen, das mich merkwürdig anzog. Das erste Mal war ich bei Tage hier, und Niemand hat mich bemerkt; zum zweiten Mal aber ging ich mit Licht hinein und die Leute da draußen haben mich gesehen. Erst aus ihren Reden bemerkte ich, daß sie mich für den Geist des Verstorbenen gehalten hatten. Es traf mich wie ein Schlag, daß ich nun selbst im Stande war, Dich zu prüfen. So habe ich meine Rolle gespielt und habe Dich erschreckt, um die Größe Deiner Liebe kennen zu lernen. Du bist fest geblieben, aber mir —“ Er stockte einen Augenblick, fuhr mit dem Mittelfinger der rechten Hand langsam über die Platte des Schreibtisches, daß ein dunkler Streifen in der grauen Staubdecke entstand, und fuhr dann fort: „Nein, mir hat es keine Beruhigung gebracht. Das Gefühl der Sorge, der Angst vor dem Unrecht ist nur noch größer geworden. Ich sah, daß Du nicht von mir lassen wolltest, aber ich fühlte, daß ich nicht bleiben durfte trotz alledem. So bin ich gegangen.“

Sie hatte neben ihm gestanden und strich mit weicher Berührung ein paar Mal über sein Haar, während er sprach. Ihr ernstes Gesicht aber wurde zugleich immer heller, und ihre Augen begannen zu leuchten. Denn während er den Kampf seines Gewissens schilderte, erwachte in ihr immer freudvoller die Erinnerung daran, daß sie jetzt das Mittel in Händen hielt, ihn von diesen Sorgen und Qualen für immer zu befreien, daß sie wie durch ein goldenes, weitgeöffnetes Thor ihn hineinführen konnte in ein leuchtendes Zukunftsland. Und so war auch in den Worten ihrer Entgegnung schon ein froher, beinahe muthwilliger Klang. „Du bist gegangen und hast mich allein gelassen, um da draußen eine neue Liebe zu finden.“

„Eine neue Liebe?“

„Ich habe mir sagen lassen, daß Du Dich in eine der Musen verliebt hast und ganz im Stillen zum Dichter geworden bist.“

„Ina!“ Es war, als hätte sie ihn mit einer scharfen, tödtlichen Waffe getroffen, so jäh zuckte er zusammen, und so wehevoll war der Ton, in dem er ihren Namen rief. Aber während sie bestürzt und besorgt zu ihm niederblickte, sagte er sie rasch, hob den Kopf empor, legte die Hand auf den Revolver und sagte: „Freilich mußt Du auch das noch wissen, um zu verstehen, was mich so weit getrieben hat, warum ich Tage und Nächte gereist bin, um noch einmal vor Deiner Thür zu stehen und Abschied von Dir zu nehmen und dann ein Ende zu machen in diesem Zimmer. Ja, Dir kann ich es gestehen, ich hatte wieder angefangen, mir Hoffnungen vorzuspiegeln und Lustschlösser zu bauen, bei Weitem nicht so herrlich, wie die anderen, die zusammengegestürzt sind, aber doch schön genug, um mich zu locken und mir Freude zu verhessen. Dann sind auch sie zerstört worden. Die Leute wollen nichts von dem wissen, was ich schreibe, und sie mögen wohl recht haben. Man hat mir den Roman zugefickt, in dem ich mein Bestes gegeben hatte. Nun habe ich ihn noch einmal fortgeschickt, aber ohne jede Hoffnung auf Annahme, und Du solltest das Manuscript erhalten, wenn ich —“ Er vollendete nicht in Worten; seine Hand, die noch immer auf dem Revolver ruhte, sprach beredt genug.

(Fortsetzung folgt.)

Versegung halber sofort ein fast neuer Kinder-Diebstahlswagen sehr billig zu verkaufen Bleichstraße 26, 1 r.

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen Michelsberg 32.

Ein Posten ausrangirter, aber gut erhaltener Arbeits-Kummerte

zu verkaufen. Anzusehen beim Hausmeister i. „Mödelheim“, Mainzerstraße 60 a u. b. 8495

Den Rest unserer alten Gas-Einrichtung,

einzelne Lampentheile, Glocken und Schirme, verkaufen wir zu jedem Preise.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Langgasse 27.

Noonstraße 6 sind zwei große Fenster mit Bekleidung, Beschlagen, Füllung, Läden, billig zu verkaufen. 8741

Stiftstraße 24 zwei transportable Herde und verschiedene Oefen zu verkaufen. 8146

Umzugs halber zu verkaufen eine noch fast neue Wadewanne, 1 Sopha, 1 Klappstisch, 1 eiserne Bettstelle, ein fast neuer Hallschloßer Petroleumherd und noch verschiedene Haushaltungs-Gegenstände Stiftstraße 13 a, 3. Et. Anzusehen Vorm.

Zwei Morg. Korn aus dem Palm zu verl. Ndb. Langg. 5. 8124

Drei Morgen schönes Korn und 1 Morgen Safer auf dem Palm zu verkaufen. Ndb. bei Carl Berger, Jahnstraße 24. 8798

Gut erhaltene pol. Bettstelle mit Sprungmatte und Keil, sowie ein Kinder-Klappstuhl billig zu verkaufen. Ndb. Dogheimstraße 46a, 3.

1,3 Bernhardiner-Puppies

aus „Hera“, Tochter des bek. „Barry-Frauenfeld“, von „Montblanc“, abzugeben. Gross, Bachmeyerstraße 6.

Zwei schöne Fox-Terrier-Hündinnen billig zu verkaufen Wolphstraße 12, 1. Et.

Jagdhund, Brauntiger, Ndb., glattthaarig, zu verkaufen Bleichstr. a/14b. 8433

Fox-Terrier, 3 Monate alt, vollkommen rasserein, billig zu verkaufen Bierstädterstraße 3.

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bester antiquarische Werke. (Max. No. 647) F 11

Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen 7642 F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 Et.

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Pleggerstraße 24, für gedr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfächer, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 7213

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für gedr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfächer, Brillanten, einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sämtliche Jagdwaffen, Militäreffecten, Fahrrad. 8609

Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Kaufe zu den höchsten Preisen getr. Herren- und Damenkleider, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. s. w. J. Birnzoewig, Goldgasse 15. 1575

Frau H. Lange, Mehrgasse 35, zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhwerk, Betten, Möbel, Gold und Silber u. dergl. Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen gesucht. Jos. Birnzoewig, Messergasse 2. 8500

Dezimalwaage zu kaufen gesucht. Kaiser-Friedrichsring 2, Maden.

Gut erhaltener großer Koffer zu kaufen gesucht Moritzstraße 23, Part.

Ein gut erh. gebt. 4- u. 6- u. 8- u. 10- u. 12- u. 14- u. 16- u. 18- u. 20- u. 22- u. 24- u. 26- u. 28- u. 30- u. 32- u. 34- u. 36- u. 38- u. 40- u. 42- u. 44- u. 46- u. 48- u. 50- u. 52- u. 54- u. 56- u. 58- u. 60- u. 62- u. 64- u. 66- u. 68- u. 70- u. 72- u. 74- u. 76- u. 78- u. 80- u. 82- u. 84- u. 86- u. 88- u. 90- u. 92- u. 94- u. 96- u. 98- u. 100- u. 102- u. 104- u. 106- u. 108- u. 110- u. 112- u. 114- u. 116- u. 118- u. 120- u. 122- u. 124- u. 126- u. 128- u. 130- u. 132- u. 134- u. 136- u. 138- u. 140- u. 142- u. 144- u. 146- u. 148- u. 150- u. 152- u. 154- u. 156- u. 158- u. 160- u. 162- u. 164- u. 166- u. 168- u. 170- u. 172- u. 174- u. 176- u. 178- u. 180- u. 182- u. 184- u. 186- u. 188- u. 190- u. 192- u. 194- u. 196- u. 198- u. 200- u. 202- u. 204- u. 206- u. 208- u. 210- u. 212- u. 214- u. 216- u. 218- u. 220- u. 222- u. 224- u. 226- u. 228- u. 230- u. 232- u. 234- u. 236- u. 238- u. 240- u. 242- u. 244- u. 246- u. 248- u. 250- u. 252- u. 254- u. 256- u. 258- u. 260- u. 262- u. 264- u. 266- u. 268- u. 270- u. 272- u. 274- u. 276- u. 278- u. 280- u. 282- u. 284- u. 286- u. 288- u. 290- u. 292- u. 294- u. 296- u. 298- u. 300- u. 302- u. 304- u. 306- u. 308- u. 310- u. 312- u. 314- u. 316- u. 318- u. 320- u. 322- u. 324- u. 326- u. 328- u. 330- u. 332- u. 334- u. 336- u. 338- u. 340- u. 342- u. 344- u. 346- u. 348- u. 350- u. 352- u. 354- u. 356- u. 358- u. 360- u. 362- u. 364- u. 366- u. 368- u. 370- u. 372- u. 374- u. 376- u. 378- u. 380- u. 382- u. 384- u. 386- u. 388- u. 390- u. 392- u. 394- u. 396- u. 398- u. 400- u. 402- u. 404- u. 406- u. 408- u. 410- u. 412- u. 414- u. 416- u. 418- u. 420- u. 422- u. 424- u. 426- u. 428- u. 430- u. 432- u. 434- u. 436- u. 438- u. 440- u. 442- u. 444- u. 446- u. 448- u. 450- u. 452- u. 454- u. 456- u. 458- u. 460- u. 462- u. 464- u. 466- u. 468- u. 470- u. 472- u. 474- u. 476- u. 478- u. 480- u. 482- u. 484- u. 486- u. 488- u. 490- u. 492- u. 494- u. 496- u. 498- u. 500- u. 502- u. 504- u. 506- u. 508- u. 510- u. 512- u. 514- u. 516- u. 518- u. 520- u. 522- u. 524- u. 526- u. 528- u. 530- u. 532- u. 534- u. 536- u. 538- u. 540- u. 542- u. 544- u. 546- u. 548- u. 550- u. 552- u. 554- u. 556- u. 558- u. 560- u. 562- u. 564- u. 566- u. 568- u. 570- u. 572- u. 574- u. 576- u. 578- u. 580- u. 582- u. 584- u. 586- u. 588- u. 590- u. 592- u. 594- u. 596- u. 598- u. 600- u. 602- u. 604- u. 606- u. 608- u. 610- u. 612- u. 614- u. 616- u. 618- u. 620- u. 622- u. 624- u. 626- u. 628- u. 630- u. 632- u. 634- u. 636- u. 638- u. 640- u. 642- u. 644- u. 646- u. 648- u. 650- u. 652- u. 654- u. 656- u. 658- u. 660- u. 662- u. 664- u. 666- u. 668- u. 670- u. 672- u. 674- u. 676- u. 678- u. 680- u. 682- u. 684- u. 686- u. 688- u. 690- u. 692- u. 694- u. 696- u. 698- u. 700- u. 702- u. 704- u. 706- u. 708- u. 710- u. 712- u. 714- u. 716- u. 718- u. 720- u. 722- u. 724- u. 726- u. 728- u. 730- u. 732- u. 734- u. 736- u. 738- u. 740- u. 742- u. 744- u. 746- u. 748- u. 750- u. 752- u. 754- u. 756- u. 758- u. 760- u. 762- u. 764- u. 766- u. 768- u. 770- u. 772- u. 774- u. 776- u. 778- u. 780- u. 782- u. 784- u. 786- u. 788- u. 790- u. 792- u. 794- u. 796- u. 798- u. 800- u. 802- u. 804- u. 806- u. 808- u. 810- u. 812- u. 814- u. 816- u. 818- u. 820- u. 822- u. 824- u. 826- u. 828- u. 830- u. 832- u. 834- u. 836- u. 838- u. 840- u. 842- u. 844- u. 846- u. 848- u. 850- u. 852- u. 854- u. 856- u. 858- u. 860- u. 862- u. 864- u. 866- u. 868- u. 870- u. 872- u. 874- u. 876- u. 878- u. 880- u. 882- u. 884- u. 886- u. 888- u. 890- u. 892- u. 894- u. 896- u. 898- u. 900- u. 902- u. 904- u. 906- u. 908- u. 910- u. 912- u. 914- u. 916- u. 918- u. 920- u. 922- u. 924- u. 926- u. 928- u. 930- u. 932- u. 934- u. 936- u. 938- u. 940- u. 942- u. 944- u. 946- u. 948- u. 950- u. 952- u. 954- u. 956- u. 958- u. 960- u. 962- u. 964- u. 966- u. 968- u. 970- u. 972- u. 974- u. 976- u. 978- u. 980- u. 982- u. 984- u. 986- u. 988- u. 990- u. 992- u. 994- u. 996- u. 998- u. 1000- u. 1002- u. 1004- u. 1006- u. 1008- u. 1010- u. 1012- u. 1014- u. 1016- u. 1018- u. 1020- u. 1022- u. 1024- u. 1026- u. 1028- u. 1030- u. 1032- u. 1034- u. 1036- u. 1038- u. 1040- u. 1042- u. 1044- u. 1046- u. 1048- u. 1050- u. 1052- u. 1054- u. 1056- u. 1058- u. 1060- u. 1062- u. 1064- u. 1066- u. 1068- u. 1070- u. 1072- u. 1074- u. 1076- u. 1078- u. 1080- u. 1082- u. 1084- u. 1086- u. 1088- u. 1090- u. 1092- u. 1094- u. 1096- u. 1098- u. 1100- u. 1102- u. 1104- u. 1106- u. 1108- u. 1110- u. 1112- u. 1114- u. 1116- u. 1118- u. 1120- u. 1122- u. 1124- u. 1126- u. 1128- u. 1130- u. 1132- u. 1134- u. 1136- u. 1138- u. 1140- u. 1142- u. 1144- u. 1146- u. 1148- u. 1150- u. 1152- u. 1154- u. 1156- u. 1158- u. 1160- u. 1162- u. 1164- u. 1166- u. 1168- u. 1170- u. 1172- u. 1174- u. 1176- u. 1178- u. 1180- u. 1182- u. 1184- u. 1186- u. 1188- u. 1190- u. 1192- u. 1194- u. 1196- u. 1198- u. 1200- u. 1202- u. 1204- u. 1206- u. 1208- u. 1210- u. 1212- u. 1214- u. 1216- u. 1218- u. 1220- u. 1222- u. 1224- u. 1226- u. 1228- u. 1230- u. 1232- u. 1234- u. 1236- u. 1238- u. 1240- u. 1242- u. 1244- u. 1246- u. 1248- u. 1250- u. 1252- u. 1254- u. 1256- u. 1258- u. 1260- u. 1262- u. 1264- u. 1266- u. 1268- u. 1270- u. 1272- u. 1274- u. 1276- u. 1278- u. 1280- u. 1282- u. 1284- u. 1286- u. 1288- u. 1290- u. 1292- u. 1294- u. 1296- u. 1298- u. 1300- u. 1302- u. 1304- u. 1306- u. 1308- u. 1310- u. 1312- u. 1314- u. 1316- u. 1318- u. 1320- u. 1322- u. 1324- u. 1326- u. 1328- u. 1330- u. 1332- u. 1334- u. 1336- u. 1338- u. 1340- u. 1342- u. 1344- u. 1346- u. 1348- u. 1350- u. 1352- u. 1354- u. 1356- u. 1358- u. 1360- u. 1362- u. 1364- u. 1366- u. 1368- u. 1370- u. 1372- u. 1374- u. 1376- u. 1378- u. 1380- u. 1382- u. 1384- u. 1386- u. 1388- u. 1390- u. 1392- u. 1394- u. 1396- u. 1398- u. 1400- u. 1402- u. 1404- u. 1406- u. 1408- u. 1410- u. 1412- u. 1414- u. 1416- u. 1418- u. 1420- u. 1422- u. 1424- u. 1426- u. 1428- u. 1430- u. 1432- u. 1434- u. 1436- u. 1438- u. 1440- u. 1442- u. 1444- u. 1446- u. 1448- u. 1450- u. 1452- u. 1454- u. 1456- u. 1458- u. 1460- u. 1462- u. 1464- u. 1466- u. 1468- u. 1470- u. 1472- u. 1474- u. 1476- u. 1478- u. 1480- u. 1482- u. 1484- u. 1486- u. 1488- u. 1490- u. 1492- u. 1494- u. 1496- u. 1498- u. 1500- u. 1502- u. 1504- u. 1506- u. 1508- u. 1510- u. 1512- u. 1514- u. 1516- u. 1518- u. 1520- u. 1522- u. 1524- u. 1526- u. 1528- u. 1530- u. 1532- u. 1534- u. 1536- u. 1538- u. 1540- u. 1542- u. 1544- u. 1546- u. 1548- u. 1550- u. 1552- u. 1554- u. 1556- u. 1558- u. 1560- u. 1562- u. 1564- u. 1566- u. 1568- u. 1570- u. 1572- u. 1574- u. 1576- u. 1578- u. 1580- u. 1582- u. 1584- u. 1586- u. 1588- u. 1590- u. 1592- u. 1594- u. 1596- u. 1598- u. 1600- u. 1602- u. 1604- u. 1606- u. 1608- u. 1610- u. 1612- u. 1614- u. 1616- u. 1618- u. 1620- u. 1622- u. 1624- u. 1626- u. 1628- u. 1630- u. 1632- u. 1634- u. 1636- u. 1638- u. 1640- u. 1642- u. 1644- u. 1646- u. 1648- u. 1650- u. 1652- u. 1654- u. 1656- u. 1658- u. 1660- u. 1662- u. 1664- u. 1666- u. 1668- u. 1670- u. 1672- u. 1674- u. 1676- u. 1678- u. 1680- u. 1682- u. 1684- u. 1686- u. 1688- u. 1690- u. 1692- u. 1694- u. 1696- u. 1698- u. 1700- u. 1702- u. 1704- u. 1706- u. 1708- u. 1710- u. 1712- u. 1714- u. 1716- u. 1718- u. 1720- u. 1722- u. 1724- u. 1726- u. 1728- u. 1730- u. 1732- u. 1734- u. 1736- u. 1738- u. 1740- u. 1742- u. 1744- u. 1746- u. 1748- u. 1750- u. 1752- u. 1754- u. 1756- u. 1758- u. 1760- u. 1762- u. 1764- u. 1766- u. 1768- u. 1770- u. 1772- u. 1774- u. 1776- u. 1778- u. 1780- u. 1782- u. 1784- u. 1786- u. 1788- u. 1790- u. 1792- u. 1794- u. 1796- u. 1798- u. 1800- u. 1802- u. 1804- u. 1806- u. 1808- u. 1810- u. 1812- u. 1814- u. 1816- u. 1818- u. 1820- u. 1822- u. 1824- u. 1826- u. 1828- u. 1830- u. 1832- u. 1834- u. 1836- u. 1838- u. 1840- u. 1842- u. 1844- u. 1846- u. 1848- u. 1850- u. 1852- u. 1854- u. 1856- u. 1858- u. 1860- u. 1862- u. 1864- u. 1866- u. 1868- u. 1870- u. 1872- u. 1874- u. 1876- u. 1878- u. 1880- u. 1882- u. 1884- u. 1886- u. 1888- u. 1890- u. 1892- u. 1894- u. 1896- u. 1898- u. 1900- u. 1902- u. 1904- u. 1906- u. 1908- u. 1910- u. 1912- u. 1914- u. 1916- u. 1918- u. 1920- u. 1922- u. 1924- u. 1926- u. 1928- u. 1930- u. 1932- u. 1934- u. 1936- u. 1938- u. 1940- u. 1942- u. 1944- u. 1946- u. 1948- u. 1950- u. 1952- u. 1954- u. 1956- u. 1958- u. 1960- u. 1962- u. 1964- u. 1966- u. 1968- u. 1970- u. 1972- u. 1974- u. 1976- u. 1978- u. 1980- u. 1982- u. 1984- u. 1986- u. 1988- u. 1990- u. 1992- u. 1994- u. 1996- u. 1998- u. 2000- u. 2002- u. 2004- u. 2006- u. 2008- u. 2010- u. 2012- u. 2014- u. 2016- u. 2018- u. 2020- u. 2022- u. 2024- u. 2026- u. 2028- u. 2030- u. 2032- u. 2034- u. 2036- u. 2038- u. 2040- u. 2042- u. 2044- u. 2046- u. 2048- u. 2050- u. 2052- u. 2054- u. 2056- u. 2058- u. 2060- u. 2062- u. 2064- u. 2066- u. 2068- u. 2070- u. 2072- u. 2074- u. 2076- u. 2078- u. 2080- u. 2082- u. 2084- u. 2086- u. 2088- u. 2090- u. 2092- u. 2094- u. 2096- u. 2098- u. 2100- u. 2102- u. 2104- u. 2106- u. 2108- u. 2110- u. 2112- u. 2114- u. 2116- u. 2118- u. 2120- u. 2122- u. 2124- u. 2126- u. 2128- u. 2130- u. 2132- u. 2134- u. 2136- u. 2138- u. 2140- u. 2142- u. 2144- u. 2146- u. 2148- u. 2150- u. 2152- u. 2154- u. 2156- u. 2158- u. 2160- u. 2162- u. 2164- u. 2166- u. 2168- u. 2170- u. 2172- u. 2174- u. 2176- u. 2178- u. 2180- u. 2182- u. 2184- u. 2186- u. 2188- u. 2190- u. 2192- u. 2194- u. 2196- u. 2198- u. 2200- u. 2202- u. 2204- u. 2206- u. 2208- u. 2210- u. 2212- u. 2214- u. 2216- u. 2218- u. 2220- u. 2222- u. 2224- u. 2226- u. 2228- u. 2230- u. 2232- u. 2234- u. 2236- u. 2238- u. 2240- u. 2242- u. 2244- u. 2246- u. 2248- u. 2250- u. 2252- u. 2254- u. 2256- u. 2258- u. 2260- u. 2262- u. 2264- u. 2266- u. 2268- u. 2270- u. 2272- u. 2274- u. 2276- u. 2278- u. 2280- u. 2282- u. 2284- u. 2286- u. 2288- u. 2290- u. 2292- u. 2294- u. 2296- u. 2298- u. 2300- u. 2302- u. 2304- u. 2306- u. 2308- u. 2310- u. 2312- u. 2314- u. 2316- u. 2318- u. 2320- u. 2322- u. 2324- u. 2326- u. 2328- u. 2330- u. 2332- u. 2334- u. 2336- u. 2338- u. 2340- u. 2342- u. 2344- u. 2346- u. 2348- u. 2350- u. 2352- u. 2354- u. 2356- u. 2358- u. 2360- u. 2362- u. 2364- u. 2366- u. 2368- u. 2370- u. 2372- u. 2374- u. 2376- u. 2378- u. 2380- u. 2382- u. 2384- u. 2386- u. 2388- u. 2390- u. 2392- u. 2394- u. 2396- u. 2398- u. 2400- u. 2402- u. 2404- u. 2406- u. 2408- u. 2410- u. 2412- u. 2414- u. 2416- u. 2418- u. 2420- u. 2422- u. 2424- u. 2426- u. 2428- u. 2430- u. 2432- u. 2434- u. 2436- u. 2438- u. 2440- u. 2442- u. 2444- u. 2446- u. 2448- u. 2450- u. 2452- u. 2454- u. 2456- u. 2458- u. 2460- u. 2462- u. 2464- u. 2466- u. 2468- u. 2470- u. 2472- u. 2474- u. 2476- u. 2478- u. 2480- u. 2482- u. 2484- u. 2486- u. 2488- u. 2490- u. 2492- u. 2494- u. 2496- u. 2498- u. 2500- u. 2502- u. 2504- u. 2506- u. 2508- u. 2510- u. 2512- u. 2514- u. 2516- u. 2518- u. 2520- u. 2522- u. 2524- u. 2526- u. 2528- u. 2530- u. 2532- u. 2534- u. 2536- u. 2538- u. 2540- u. 2542- u. 2544- u. 2546- u. 2548- u. 2550- u. 2552- u. 2554- u. 2556- u. 2558- u. 2560- u. 2562- u. 2564- u. 2566- u. 2568- u. 2570- u. 2572- u. 2574- u. 2576- u. 2578- u. 2580- u. 2582- u. 2584- u. 2586- u. 2588- u. 2590- u. 2592- u. 2594- u. 2596- u. 2598- u. 2600- u. 2602- u. 2604- u. 2606- u. 2608- u. 2610- u. 2612- u. 2614- u. 2616- u. 2618- u. 2620- u. 2622- u. 2624- u. 2626- u. 2628- u. 2630- u. 2632- u. 2634- u. 2636- u. 2638- u. 2640- u. 2642- u. 2644- u. 2646- u. 2648- u. 2650- u. 2652- u. 2654- u. 2656- u. 2658- u. 2660- u. 2662- u. 2664- u. 2666- u. 2668- u. 2670- u. 2672- u. 2674- u. 2676- u. 2678- u. 2680- u. 2682- u. 2684- u. 2686- u. 2688- u. 2690- u. 2692- u. 2694- u. 2696- u. 26

Eingetragene

Schutzmarke.

Neue conservirte



Gemüse u. Früchte.

Wie alljährlich, so nehme ich auch in diesem Jahre wieder Aufträge zur Herbstlieferung auf meine als **vorzüglich** bekannten

conservirten Gemüse und Früchte

im Voraus auf. — Die Preise konnte ich in diesem Jahre wiederum wesentlich **ermässigen** und gebe auf diese **reducirten billigsten** Fabrikpreise einen

Rabatt von 10 % auf Gemüseconserven,
einen **Rabatt von 5 %** auf Obstconserven

bei Bestellungen, welche mir **von jetzt bis 1. September** zukommen. Meine Conserven sind **nicht gefärbt** und die Dosen **reell** gefüllt, worauf ich besonders zu achten bitte.

Special-Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Meinen seitherigen werthen Abnehmern werden Listen direct zukommen.

Ich bitte von meiner so günstigen Offerte Gebrauch zu machen und mir gütige Aufträge gefl. **baldigst** zukommen zu lassen. 6809

J. Rapp, Goldgasse 2,

Fabrik-Depot von Gemüse- und Obst-Conserven.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Gastspiel des Berliner Parodie-Theaters.

Dienstag, 14., Mittwoch, 15., und Donnerstag,
16. Juli, kommen zur Aufführung:

Auf allgemeines Verlangen:

„Don Carlos“, „Troubadour“, „Charley's Tante“.

Anfang Abends 8 Uhr.

F 458

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Damenschneiderin **Marie Lacabanne** zu Wiesbaden gehörigen Waarenvorräthe werden **während kurzer Zeit erheblich unterm Einkaufspreis** ausverkauft.

Seidens, Sammet- und Velvetstoffe, gestickte Roben und Wollstoffe, Gaze, Bruxelles-Chantille und andere Spitzen, Zette- und matte Perlen, Garnituren, Knöpfe u. s. w.

Alles letzte Pariser Neuheiten.

Tannusstraße 49.

Trotz des Concurs-Verfahrens setze ich mein Schneider-Geschäft in feitheriger Weise fort. F 465

Marie Lacabanne, Wwe.,
Tannusstraße 49.

Neue Holl. Vollharinge 8, 10 und 12 Pf.,
im Duzend billiger. 8782

J. Schaab, Grabenstraße 3 und Röderstraße 19.

Verantwortlich für die Redaction: C. Kösterdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Grösstes

Pianoforte- u. Harmoniumlager
(ca. 80—100 Instrumente).

Alleinvertretung von **Blüthner**, Leipzig.

Niederlage von

Bechstein, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Ibach, Rosenkranz, Francke, Sponnagel, Mann & Co. etc.

Pianoforte- u. Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente

in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- u. Instrumentenhandlung

nebst Leihinstitut.

— Eigene Reparatur-Werkstätte. —

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. Gegr. 1864.

Bitte genau auf Firma u. Strasse zu achten. 8229

Weitgehendste Garantie!

Zahlungs-Erleichterungen!

Schöner Sameltaschen-Divan

zweiflüchtig, billig zu verkaufen bei
Joh. Krömmelbein, Schwalbacherstr. 7, Wdh. 2 St. 8274

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 327. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 16. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Die Verkürzung der Arbeitszeit.

In allen Kulturländern wird heutzutage fleißig gearbeitet; neben den zahlreichen Maschinen, die auf der ganzen Erde eine Arbeitskraft von etwa 100 Millionen Menschen darstellen, wird auch die menschliche Arbeitskraft bis zur Erschöpfung ausgenutzt. Maschinen und Nerven werden im Allgemeinen übermäßig angestrengt. Man darf behaupten, daß zu keiner Zeit, die wir im Licht der Geschichte genauer betrachten können, so allgemein und so intensiv gearbeitet worden ist, als heutzutage. Wie weit daran eine verbesserte Wirtschaftsverordnung schuld ist, wie viel von dieser Arbeit unproduktiv ist und erspart werden könnte, soll jetzt nicht untersucht werden. Aber eine Erkenntnis drängt sich, so führt ein Leitartikel der „Neuen Hamburger Zeitung“ aus, dem Beobachter unwillkürlich auf, daß nämlich trotz dieser unablässigen Anspannung aller zur Verfügung stehenden Kräfte weniger geleistet wird, als bei geringerer Arbeitszeit unter gleichen Verhältnissen geleistet werden könnte.

Es ist ein alter Satz, daß der Tag eines Arbeiters am besten in drei gleiche Teile geteilt wird, nämlich in acht Stunden Arbeit, acht Stunden Erholung und acht Stunden Schlaf. Diese Einteilung läßt sich natürlich nicht auf alle Verhältnisse gleichmäßig anwenden, es kommt auch nicht darauf an, daß die Abregung auf die Minute erfolgt, aber sie spricht unseres Erachtens die unläugbare Tatsache aus, daß der Mensch nur dann auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit beharren kann, wenn die Zeit möglichst gleichmäßig in Arbeit, Erholung und Ruhe geteilt wird.

Diese Erkenntnis hat schon vor mehr als 60 Jahren die Bewegung für den Achtstundentag hervorgerufen, und wie es oft in der Entwicklung der Menschheit gegangen ist, daß von neuen Mittelpunkten der Kultur die alte Kulturwelt befruchtet wurde, so ist es auch in diesem Falle ergangen; Australien ist mit der Bewegung für den Achtstundentag vorangekommen, aber wenigstens hat man dort am ersten Reformen in der Richtung einer Verkürzung der Arbeitszeit erzielt. Seit dem 21. April 1856 wurde dort der achtstündige Arbeitstag als Dogma verkündet, an das nicht nur die Arbeiter glaubten, sondern das auch unter den Arbeitgebern immer zahlreichere Anhänger fand. Der achtstündige Arbeitstag machte seitdem solche Fortschritte, daß heutzutage in den australischen Kolonien sowohl, wie in Neuseeland noch nicht einmal ein Viertel der gesamten arbeitenden Klassen täglich über acht Stunden arbeitet, und daß dieser achtstündige Arbeitstag schon in einer großen Zahl von Gewerben gesetzlich festgesetzt worden ist, sowohl für die erwachsenen Arbeiter, als für die Frauen und Kinder.

Die Wirkungen dieses achtstündigen Arbeitstages waren in Australien von außerordentlicher Tragweite für die Bevölkerung. Die australische Arbeiterkraft steht auf einer höheren Stufe, als die europäische; viele australische Arbeiter haben eigenen Besitz, Häuser und Grundstücke; durch die Wirkung höherer Löhne und kürzerer Arbeitszeit ist der Verbrauch von Spirituosen wesentlich geringer geworden. Der australische Arbeiter benutzt seine Muse, um Theater, Museen und Bibliotheken zu besuchen und sich weiter zu bilden. „Die allgemeine Meinung“, schreibt ein Kenner der australischen Verhältnisse, „geht in Victoria dahin, daß die kürzere Arbeitszeit die Gesundheit der Arbeiter verbessert und nicht vermindert hat. . . . Je mehr man der Sache auf den Grund geht, umso unwiderstehlicher drängt sich von allen Seiten die Ansicht auf, daß sich in Australien, und zwar zum großen Teil infolge des achtstündigen Arbeitstages, eine Arbeiterklasse entwickelt, die in Bezug auf Moral, Intelligenz und Leistungsfähigkeit schon heute jedem anderen Zweige der angestreblichen Klasse überlegen ist, und deren Wohlstand und Bequemlichkeit in der Lebensführung

nach von keiner anderen Arbeiterklasse bisher erreicht worden ist.“

Was hier in Australien die praktische Erfahrung gelehrt hat, das wird auch in der alten Welt von den Ärzten, die sich besonders mit der Arbeiterbevölkerung beschäftigen haben, wie von vorurteilsfreien Industriellen gleichmäßig bestätigt. Eine Verkürzung einer übermäßig langen Arbeitszeit hat einen Fortschritt der arbeitenden Klassen sowohl in physischer, als in moralischer Beziehung zur Folge, während die Arbeitsleistung dadurch sich auf der früheren Höhe hält, ja vielfach noch steigt. Die Berichte der Fabrikinspektoren in Deutschland bestätigen diese Erfahrung. Die „Soz. Prax.“ führt einige Stellen aus den jetzt aus Bayern, Baden und Württemberg vorliegenden Berichten der Gewerbeinspektoren für 1895 an. Aus dem Schwarzwalde wird berichtet, daß die Verkürzung der Arbeitszeit weitere Fortschritte gemacht hat, und der Gewerbeinspektor hebt ausdrücklich hervor, daß eine Wollensfabrik, die 10 statt 11 Stunden Arbeitszeit einführt, in den ersten Wochen nach der Neueingelung sogar eine Zunahme des Arbeitsverdienstes feststellte hat. In Speyer verkürzten die großen Bierbrauereien ihre zwölfstündige Arbeitszeit auf dreizehn ihrer Arbeiter um 1 bis 1 1/2 Stunden; daraufhin erhöhte sich sowohl die Arbeiterzahl als auch der Verdienst auf den Kopf der Arbeiter von 800 auf 1000 bis 1100 Mk. jährlich. Ebenso schreibt der bairische Fabrikinspektor, daß in einigen Cigarrenfabriken, in denen die Arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden täglich ermäßigt wurde, die frühere Arbeitsleistung nahezu wieder erreicht wurde; er bemerkt dazu noch, daß derartige Verkürzungen die Bedeutung haben, daß sie eine spätere allgemeine Verminderung der Arbeitszeit vorbereiten.

Was hier in einzelnen Fällen sich als Ergebnis herausgestellt hat, das muß in noch viel weiterem Umfang erreicht werden. Es liegt sowohl im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt, als auch des physischen und moralischen Fortschritts der Arbeiterklasse im Besonderen, daß die Arbeitszeit nach Möglichkeit verkürzt wird. Nicht bloß, daß durch die übermäßig lange Arbeitszeit die Volkstärke vermindert wird, daß auf die Dauer ein Gesicht, das nur Arbeit und Schlaf kennt, degeneriert, sondern unweilend und durch lange Arbeitszeit erschöpfte Individuen sind es auch, die ein politisches Bewußtsein für eine geistliche Weiterentwicklung der Gesellschaft bilden; denn auf der einen Seite läßt sie nicht geistig, Recht und Unrecht genügend zu unterscheiden, lassen sich von ihren Treibern als Stimmlos benutzen, auf der anderen Seite sind sie ein gefährliches Element in allen Zeiten der Erregung und der aufgeregten Lebenslust; sie haben nichts zu verlieren und sind deshalb immer bereit, ihr Leben auch für nichtige Dinge in die Schanze zu schlagen. Sie haben zugleich nicht die nötigen geistigen Fähigkeiten, das Mögliche von dem Unnützbaren zu unterscheiden.

Wenn wir deshalb meinen, daß auf eine allmähliche Verkürzung der Arbeitszeit hingearbeitet werden muß, so sind wir uns der dabei in Betracht kommenden Schwierigkeiten sehr wohl bewußt. An den plötzlichen Uebergang zur achtstündigen Arbeitszeit ist heute, wie die Verhältnisse in Deutschland nun einmal liegen, nicht zu denken. Deutschland, das eingeteilt ist zwischen Kulturländern, die mit ihm in schärfster Wettkauf stehen, kann auf dem sozialen Gebiete nur vorsichtig und schrittweise vorwärts gehen. Ebenso muß wohl beachtet werden, daß die Verkürzung der Arbeitszeit nicht im Gegensatz zum Arbeitgeber, sondern möglichst in Verbindung mit ihm, sowie es die Lage des Marktes und des betreffenden Gewerbes ermöglicht, durchzuführen sein wird. Nach einem allgemeinen Schema geht es ja hierbei überhaupt nicht, wenigstens vorläufig nicht, sondern jede einzelne Industrie muß nachwendiger Weise gesondert vorgehen. Aber eine Verkürzung der Arbeitszeit zu er-

streben, das erscheint uns aus hygienischen, wie aus moralischen und politischen Beweggründen billig und recht. Wer dagegen ohne triftige Gründe Widerspruch erhebt, der verkennt sowohl sein eigenes Interesse, wie das der Gesamtheit.

Die Wahlen in Belgien.

(Von unserem Brüsseler u. Korrespondenten.)

Brüssel, 14. Juli.

Die Erneuerungswahlen zur Kammer haben mit einem vollen Erfolg und über Erwarten großen Sieg der Liberalen beendet. Die Anzahl ihrer Wähler ist um mehr als 10% auf 111 gestiegen, während die Sozialisten zu ihren 25 Wählern nur ein wenig erhöht haben. Die Rechte haben natürlich die verbleibenden Liberalen und Radikalen gezählt, die von ihrem wüsten Bestand an Mandaten, der bis dahin 20 betrug, aus dem Schwinden nur mühsam ein Duzend gerettet haben. Die liberale Mehrheit beträgt mithin in der neuen Kammer volle 70 Stimmen.

Das überraschende Ergebnis ist vor allem auf die Zunahme in der liberal-radikalen Partei und auf deren Kampf um die Wahlkampagne zurückzuführen. Der die schwere Wahl gelieferte, ihre Stimme den Liberalen zu geben, entschieden sie sich, zurückgeschreckt durch die revolutionäre Tonart der Sozialisten, für die liberale Partei. Die Sozialisten veralteten Gleiches mit Gleichem, und so zogen denn nur traurige Lehren aus der jetzt vorhandenen liberalen Mehrheit in die Kammer. Der letzte Wahlsieg bedingt zugleich den Ausfall der im Jahre 1888 stattfindenden Erneuerungswahlen der anderen Kammerkammer. Hätten die Liberalen bei den letzten Wahlen einen Abbruch ertitten, so war die Zusammenlegung nach den nächsten Wahlen immerhin ungewiss. Der letzte Sieg der Liberalen aber bürgt ihnen dafür, daß ihnen auch die nächsten Wahlen des Abgeordneten in der Kammer lassen werden. Die liberale Majorität ist somit bis zum Ende des neunzehnten Jahrhunderts gesichert.

In der liberalen Presse Belgiens werden, wie dies hier kürzeren Jahren bei jeder Wahl gewohntensmäßig und mit Grund geschieht, trübselige Betrachtungen über den Zustand des Liberalismus angestellt. Die liberale Partei, die früher im Bürgerthum und in den gebildeteren Schichten der Nation ihre feste Stütze hatte, ist durch innere Spaltungen geschwächt. Zwischen den Doctrinären-Liberalen, die von großen sozialen Reformen, von ersten Arbeiterbewegungen, von sozialen Einrichtungen zu Gunsten der unteren Klassen nichts wissen wollen und nur in dem Kampfe gegen den Merkantilismus das Heil erblicken, und den nach ersten Reformen strebenden Fortschrittler und entschiedenen Liberalen herrschen unüberbrückbare Gegensätze. Die Versuche, sie doch zu überbrücken, führen zu einer Abspaltung des Programms auf beiden Seiten. Was blieb, war so farblos, so weit, so andeutungslos, daß es irgendwelche Anziehungskraft auf die Wähler nicht ausüben konnte. Dazu kommt, daß die Liberalen von jeher in dem Talente und der Geschicklichkeit, auf die großen Massen einzuwirken und Anhänger für ihre Ideen zu gewinnen, hinter ihren radikalen und sozialistischen Gegnern zurückblieben. Dazu trat endlich die gewagte Taktik, die sie in dem letzten Wahlkampf einführten und die auf die liberalen Parteigenossen in Lande verwerfend wirken mußte. 60 Jahre lang hatten die Liberalen die Liberalen in der schroffen Welt bekämpft, da der Abgrund einer ganzen Weltanschauung zwischen ihnen lag, und nun vergaßen sie plötzlich alle Kampf, allen Hohn, alle Geschicklichkeit und ihre Grundzüge und liefen in helles Heu zu den Gegnern über, weil ein neuer Feind erstanden war, der sie noch mehr schreckte, der Sozialismus.

Die Selbstopferung der Liberalen hat dafür gesorgt, daß dieser neue Feind vorerst nicht härter umwidde, sondern im Besonderen auf seinen bisherigen Bestand beschränkt bleibt. Dadurch sind die Hoffnungen der Sozialisten zu Schanden geworden, mit Hilfe ihrer erträumten Kammermehrheit das reaktionäre Gemeinwohl zu zerstören, das sie von der praktischen Herabsetzung fast völlig ausschließt, aber den Quellen zu weihen. Man könnte überhaupt nach dem Ausfall der Wahlen von einer völligen Verdrängung der sozialistischen Gefahr sprechen, wenn nicht diese Gefahr weniger in den Sozialisten selbst, als vielmehr in dem Wesen der übrigen Parteien läge, von denen freilich jetzt im Wesentlichen nur noch die Liberalen in Betracht kommen. Wären diese Parteien anders gerichtet gewesen, so hätten die sozialistischen Parteiführer kein so günstiges Feld für ihre Tätigkeit vorgefunden. Die Liberalen würden von jeher ihr Heil darin, sich mit handfester Energie gegen sozialen Fortschritt zu wehren. Und wenn man von dem hochtönenden Programm absteht, hätten die Liberalen dieselbe, nur daß sie noch in Bezug auf „neinmal ein Wort“ dem Motto hinzusetzen: Ja das Schreiben und das Lesen ist mir stets fatal gewesen.

Der Umstand, daß viele, lange Jahre hindurch auch berechtigten Forderungen der Massen unbedacht geblieben waren, und daß durch

Pariser Kunstwerke.

(Von unserem Korrespondenten.)

Nur Wenige, die die französische Hauptstadt besuchen, um deren Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen, werden wohl je auf den Gedanken kommen, dem „Hotel de Vanto“ eine Stunde zu schenken, und sie sind in dieser Hinsicht auch durchaus gut beraten. Ich weiß nicht, ob Bäder in dem Programm, welches er den Reisenden entwirft, dieses Auktionshaus mit aufgenommen hat, aber ich habe in deutschen Pariser Feuilletons schon öfter eine begeisterte Schilderung davon gelesen, sowie über das elegante Publikum — die Damen in Seide und Schminke, die Herren im Gesellschaftsanzug —, das sich dort bewegt. In Wahrheit ist das „Hotel Drouot“, wie es nach der Straße, in der es gelegen ist, auch benannt wird, ein großes, aber recht schmuggiges und höchster Gebilde, innen sowohl als außen, und seine Besucher setzen sich hauptsächlich aus den ärmeren Klassen zusammen, die hier billig Einrichtungsgegenstände oder dergleichen zu erhalten hoffen, sowie aus den Brio-à-Bras-Händlern, die die wirklich etwas wertvolleren Gegenstände unfehlbar an sich zu bringen wissen. Solcher Artikel sind nicht als hier eine Anzahl, besonders seit man für alles Antike schwärmt, machen dieselben wie die Pilze aus der Erde, und so wird man begreifen, daß es dem „Hotel de Vanto“ niemals an Kundenschaft fehlt. Nur wenn irgend eine bedeutendere Sammlung zur Versteigerung kommt oder die Garderobe und das Mobiliar eines „gefallenen Sterns“, finden sich Mitglieder der besseren Gesellschaften am „Hotel de Vanto“ ein, theils um zu kaufen, vornehmlich aber aus Neugier.

Sie und wieder begehen sich allerdings auch naive Gemüther auf der Suche nach einem Bilde oder einem

Auflagegegenstand dahin, um, wenn sie kaufen, fast stets hineinzufragen. Es besteht hier nämlich eine vollständige Industrie, die für die „Amateure“ und noch mehr für die überreichen in Amerika und Australien arbeitet, und das „Hotel Drouot“ ist es, welches deren Erzeugnisse zum Absatz bringt. Ein Saal, die Nummer 21, ist diesem Betrieb gewidmet. Tagaus, tagen kommen dort ziemlich umfangreiche Delgemälde zur Versteigerung — gewöhnlich zusammen deren zwei — zu Preisen, die dem Neuling ganz unbegreiflich erscheinen, denn der Wahn, der diese Kunstwerke umgibt, scheint einen mindestens doppelten Wert zu haben. Er erklärt sich diese wunderbare Tatsache dadurch, daß es sich eben um eine „Occasion“, um alte Bilder, handelt und lauft in der stäubigen Leberzeugung, ein sehr gutes Geschäft zu machen.

In Wirklichkeit sind es aber — entgegen dem Wortlaut des Gesetzes, das die öffentliche Versteigerung unbenutzter Gegenstände verbietet, um die Fabrikanten und Händler vor einer skandalösen Konkurrenz zu schützen — neue „Kunstwerke“, die zum Absatz gelangen und welche, wie oben bemerkt, nur zu diesem Zweck angefertigt werden. Unternehmende Fabrikanten richten dierfürher spezielle Werkstätten ein, in welchen sich diese wunderbare Arbeit verrichten, den schönen Umfassungen der Gemälde mittels einer sehr schlechten Kupferplatte die leuchtende Färbung gegeben wird, die dem Zahn der Zeit nur einen so geringen Widerstand entgegenzusetzen vermag. Das Holz der Rahmen selbst kommt vollständig fertiggestellt aus Norwegen und braucht nur zusammengefügt und verguldet zu werden.

Wie entsteht nun aber das, was ja die Hauptsache zu sein scheint, das Gemälde? Auch dieses wird bei dem Fabrikanten selbst herbeigeführt, der eine Schaar von „Künstlern“ in den oberen Räumen seines Establishments unterbringt, wo diese nach dem Duzend arbeiten, d. h. immer

12 ganz gleiche Bilder anfertigen, die dann natürlich an verschiedenen Tagen zur Versteigerung kommen. Ueberhaupt erstreckt sich die Phantastie des Malers selten über drei bis vier Vorwürfe: ein Stillleben, eine Landschaft mit einer Mühle und einem Bach, ein Blumenstill und vielleicht ein Hundkopf oder ein Soldat aus der Zeit des großen Napoleon.

Ist aber die Einbildungskraft keine sehr Bedeutende, so ist es die Begabung noch minder. Für eine Leinwand von 40 Centimeter Länge und 30 Centimeter Breite erhält der Farbenstecher — hier ist dieser Ausdruck wohl am Platz — ganze 25 Pfennige. Dabei hat er noch die Fragen zu liefern und man kann sich also denken, von welcher Qualität sie sind. Trotzdem verdienen bei dieser Begabung die unglücklichen Maler, unter denen sich auch häufig wirkliche Talente befinden, ca. 4 Mk. den Tag, aber nur in der Weise, daß einige sich zusammenfinden. Auf ein Duzend Staffeleien werden ebenso viele Bilder aufgestellt; der Eine geht von Einem zum Andern und malt die Landschaft, der Zweite die Staffage, der Dritte den Himmel, und durch dieses Compagniegeschäft gelingt es ihnen, 4 bis 5 Duzend Gemälde an einem Tage anzufertigen.

Diese Kunstwerke nun, welche im Ganzen, d. h. einschließlich, den Fabrikanten auf ca. 3 Mk. zu stehen kommen, werden für mindestens 4 Mk. im „Hotel Drouot“ verkauft, erbringen also per Stück eine Part Verdienst, und da das Geschäft ein sehr flottes ist und ganze Wagenladungen davon täglich Absatz finden, so ist schon mancher dadurch ein reicher Mann geworden. Hin und wieder werden gegen dieses Verfahren Stimmen laut und droht man das Gesetz dagegen in Anwendung zu bringen, aber die wahre Kunst leidet schwerlich darunter, während wohl viele arme Leute so ihr, wenn auch nur kärgliches Brod finden, die sonst vielleicht elend zu Grunde gehen würden. B. Waldau.

Kleine Chronik.

Eine 38-jährige Dame aus Deutschland ...

Der vorerwähnte Geschäftsmann ...

Der Schüler des Wiener Militär-Ärztlichen Instituts ...

den Würstchenbinder S., mit dem er in bitterer Feindschaft lebt ...

Letzte Nachrichten

Vorles, 15. Juli. Präsident Faure hat sich heute früh ...

Vorles, 15. Juli. Die Wähler erklären einstimmig ...

Heisinger, 15. Juli. Radem geben heute die Hälfte ...

Rom, 15. Juli. Die „Opinion“ erinnert daran ...

Karlsruhe, 15. Juli. Die offizielle „Reichs-Rational“ ...

Athen, 15. Juli. Am vergangenen Freitag wurden in ...

New-York, 15. Juli. Graf von Bismarck ist unter ...

Goldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 15. Juli.

Wetter-Nachrichten. Gestrich, 15. Juli. Wasserwärme des Rheines 18 Grad Reaumur.

Geschäftliches.

Sade dahier Langgasse 33, 1. Et., Eck Goldgasse, ein Atelier für technische und operative Zahnheilkunde eröffnet.

Willy Sünder, Dentist, seither Assistent und Vertreter des Herrn Dr. Charles Schaefer.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der 1. Beilage: Das Haus der Schatten.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 25 Seiten und „Fertiges Hausbuch“ Nr. 22.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Juli 1896.

Reichsbank-Disconto 3%. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 3%.

Main table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, Prior-Obligation, and Wechsel.

